# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 186. Leipzig, Dienstag den 13. August 1929. 96. Jahrgang.



**Der humoristische Roman**

# Max Kronberg

# Jugend am Start

**der große Erfolg**
**der Sommer- und Reisezeit**

**35000 Ex.** **Festabsatz in 8 Wochen**

**Wir drucken jetzt das**

**41. bis 60. Tausend**

Kartoniert nur M. 3.—
in Leinen nur M. 4.50

Vorzugs-Angebot!

Fr. Wilh. Grunow Z Leipzig C 1

# COLIN ROSS-BÜCHER SIND SCHLAGER!

Beweis:

# DIE ERWACHENDE SPHINX

M. 7.—, in Leinen gebunden M. 9.50

Vierte Auflage vergriffen!

## Fünfte Auflage zur Versendung fertig

Colin Ross

der Signalist einer neuen Zeit (Tägl. Rundschau)

der visionäre Prophet (B. Z. am Mittag)

ein Pionier des Deutschtums (Berl. Morgenpost)

der beste deutsche Reiseschriftsteller (N. Wiener Tagblatt)

**Bestellzettel mit Vorzugs-Angebot anbei** (Z)

*Auslieferung für Österreich: A. Hartleben, Abt. Auslieferung Deutscher Verleger, Wien I, Singerstr. 12*

# F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

**Nr. 186 (N. 102).** Leipzig, Dienstag den 13. August 1929. **96. Jahrgang.**


## Redaktioneller Teil

### Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler.

**Auszug aus dem Bericht über die 86. Hauptversammlung am Sonntag, dem 28. Juli 1929, vormittags 10½ Uhr, in Essen, Hotel Kaiserhof.**

Der 1. Vorsitzende des Kreisvereins, Herr Dr. Schöningh, Münster, eröffnet und leitet die Versammlung. Der Jahresbericht des Vorsitzenden liegt gedruckt vor. Die Versammlung verzichtet auf wörtliche Verlesung. Statt dessen wird zu den einzelnen Punkten des Berichtes in eingehender Diskussion Stellung genommen.

An Stelle des leider am Erscheinen verhinderten Kollegen Nitschmann, Berlin, referiert der Ehrenvorsitzende des Kreisvereins, Herr Röder, Mülheim, über die geschichtliche Entwicklung des Börsenvereins, seine Satzung und die Verkaufsordnung unter besonderer Berücksichtigung der neuen Verkaufsordnung.

Der »Tag des Buches« fand eingehende Würdigung. Wenn auch die erste Veranstaltung im Frühjahr d. J. noch nicht überall den gewünschten Erfolg gehabt hat, so wird doch allgemein betont, daß mit Zähigkeit an der Fortentwicklung der Idee gearbeitet werden muß. Man tritt dafür ein, daß mit dem Tag der Veranstaltung nicht gewechselt wird, sondern daß vorläufig an dem 22. März festgehalten werden soll.

Die Frage der Wiederverkäufer wurde von verschiedenen Seiten kritisiert und betont, daß eine klare Regelung durch den Börsenverein unbedingt erforderlich sei.

Über die Sommerfreizeit 1929 des Kreisvereins, die in der Zeit vom 1.—8. September auf der Jugendburg Freusburg bei Kirchen a. d. Sieg stattfindet, berichtet Herr Erich Haake. Das Programm der Freizeit sieht Vorträge theoretischer Art wie auch solche über buchhändlerische Betriebslehre vor.

Der Kreisverein zählt zur Zeit 433 Mitglieder. Durch den Tod schieden im vergangenen Jahre aus die Kollegen: August Eickemeyer, Kreuznach, Dr. rer. pol. h. c. Lambert Lensing, Dortmund, Jakob Weber, Trier, H. Schmithals, Wesel, P. Schmitt, Saarbrücken. Die Versammlung ehrte das Gedächtnis an die Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen.

Die satzungsgemäß vorzunehmende Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Paul Hammerschmidt, Hagen;
Schatzmeister: Georg Schumacher, Aachen;
Vorstandsmitglieder: Peters, Paderborn; Loewe, Bochum; und Plaeschke, Krefeld.

Der Gesamtvorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:
Ehrenvorsitzender: Max Röder (Max Röder, G. m. b. H.), Mülheim-Ruhr;
I. Vorsitzender: Paul Hammerschmidt (Otto Hammerschmidt), Hagen i. W.;
II. Vorsitzender: Max Thomas, Dortmund;
I. Schriftführer: Walter Plaeschke (Moritz Plaeschke), Krefeld;
II. Schriftführer: P. Raueiser, Saarbrücken;
I. Schatzmeister: Georg Schumacher (M. Jacobi's Nachfolger), Aachen;
II. Schatzmeister: Wilh. Steiger (Aug. Steiger), Moers;
Beisitzer: Wilhelm Peters (Bonifacius-Druckerei), Paderborn; Max Francke (Paul Neubner), Köln; Oscar Loewe (Oscar Hengstenberg), Bochum.

Dem bisherigen Vorsitzenden, Herrn Dr. Schöningh, Münster, der gebeten hatte, von seiner Wiederwahl aus Gesundheitsrücksichten absehen zu wollen, wurde der Dank des Kreisvereins für seine langjährige hervorragende Leitung des Verbandes ausgesprochen, desgleichen dem bisherigen Schatzmeister, Herrn Jacobi, Aachen. Aus dem Kassenbericht des letzteren ist zu erwähnen, daß das Vermögen durch sparsame Wirtschaft um 2000.— Mark hat vergrößert werden können. Auf Antrag des Herrn Jacobi wird daraufhin der Jahresbeitrag von 12.— Mark auf 10.— Mark durch einstimmigen Beschluß ermäßigt. Die Kasse wurde von Herrn Schumacher, Aachen, und Herrn Kloth, Aachen, überprüft. Herr Schumacher berichtet, daß die Kasse stimmend und in bester Ordnung befunden wurde. Er beantragt Entlastung des Kassierers. Gleichzeitig beantragt Herr Dr. Schöningh für den Gesamtvorstand Entlastung. Beide Anträge werden einstimmig von der Versammlung angenommen.

Der Ort der nächsten Jahresversammlung wird vorläufig nicht festgelegt. Hingegen wird es dem Vorstand überlassen, aus den vorliegenden Anregungen eine Wahl zu treffen.

Herr Syndikus Dr. Hopff, Hagen, hielt sodann ein längeres Referat über die wirtschaftliche Lage, in welchem er insbesondere auf die großen wirtschaftlichen und politischen Zusammenhänge einging. Seine klaren Ausführungen ernteten reichen Beifall.

Im Anschluß an das gemeinsame Mittagessen im Kaiserhof fand eine Besichtigung der großen ruhrländischen Gartenbauausstellung (Gruga) statt, die das Entzücken aller Mitglieder erweckte. Die Stadtverwaltung Essen hatte es sich angelegen sein lassen, den Kreisverein zum Kaffee einzuladen, der in dem herrlich gelegenen Rosenkaffee eingenommen wurde. Am Abend vereinigten sich die Mitglieder zu einer vom Ortsverein Essen gestifteten Bowle, wo die Hauptversammlung einen auch gesellschaftlich glänzenden Ausklang fand.

### Zu dem Artikel „Nochmals die buchhändlerische Abrechnung".

(Bbl. Nr. 170 vom 25. Juli 1929.)

Die Ausführungen des Herrn Ernst Reinhardt in München in diesem Artikel könnten so aufgefaßt werden, daß, wenn im Sommer nur ein Abschlag geleistet und der Rest pauschal disponiert werden soll, bei der Hauptabrechnung am Jahresschluß dann keine Disponenden gestattet werden.

Die Pauschal-Disponenden-Angabe bei der halbjährlichen Abrechnung würde zweifellos genügen, wenn das Sortiment die Verlagsanzeigen im Börsenblatt, mit denen Werke vorzeitig zurückverlangt werden, beachtet, was erfahrungsgemäß oft nicht geschieht.

Der Verlag könnte jedenfalls, wenn von Herrn Reinhardt die Gewährung von Disponenden am Ende der jährlichen Abrechnung ins Auge gefaßt worden ist, zwecks Nachprüfung auf Angabe der Titel nicht verzichten.

Die Sache erscheint wichtig genug, um nochmals zur Diskussion gestellt zu werden. Es liegt nun am Sortiment, das Werke oft zwei- und mehrere Male disponiert, sich hierzu zu äußern. Wenn es praktisch ist, am 30. Juni in einer Pauschalsumme zu disponieren, dann muß es für den Schaden aufkommen, der durch das Versäumnis, vorzeitig zurückverlangte Bücher zurückzuschicken, entsteht. Und ist es weiterhin zweckmäßig, am Jahres-

schluß alles zurückzuschicken? Viele Werke müßten gegebenenfalls wieder neu bestellt werden (es entstehen dann nur unnütze Hin- und Hersendungsspesen) oder wichtige Bücher würden unter Umständen fehlen, wenn gerade Gelegenheit wäre, sie abzusetzen.

Daß die Ausführungen von Herrn Reinhardt nicht erschöpfend genug sind, zeigt ein Rundschreiben einer Züricher Sortimentsfirma, die sich zwar auf seine Vorschläge beruft, aber doch auch zur Ostermesse (nicht einmal am Schlusse des Abrechnungsjahres) disponieren will. Wieviel Unklarheiten überhaupt noch zu bestehen scheinen, zeigt der noch immer vorkommende Gebrauch des Wortes »Ostermesse«, obwohl es doch eine Ostermeß-Abrechnung schon seit Jahren nicht mehr gibt. r.

*

Erwiderung.

Als ich meine anspruchslosen Ausführungen veröffentlichte, dachte ich gar nicht daran, daß sie mißverstanden werden könnten, ich mußte vielmehr eine Scheu unterdrücken, Selbstverständliches zu sagen. Inzwischen habe ich aber die Erfahrung gemacht, daß noch viele Mißverständnisse bestehen und daß es wünschenswert ist, daß diese in Rede und Gegenrede geklärt werden, denn schließlich handelt es sich nicht um eine Nebensache, sondern um eine der Grundfragen des Buchhandels.

Wenn im Sommer ein Abschlag geleistet und pauschal disponiert wird, so hat das gar keinen Einfluß auf die Frage, ob am Ende des Jahres weiter disponiert werden darf oder nicht. Bei der Einzelabrechnung am Ende des Jahres kann der Verlag nach Belieben Disponenden gestatten oder nicht. Wenn er keine Remittendenfaktur versendet, so sollte er mit dem Rechnungsauszug melden, welche Bücher nicht disponiert werden dürfen. Obwohl eine eigentliche Ostermeßabrechnung nicht existiert, kann § 29 der Verkehrsordnung sinngemäß auf die neuen Verhältnisse angewandt werden.

Die Frage der Jahresremittenden wird durch § 33 der Verkehrsordnung geregelt, die im Jahre 1925 neu gedruckt wurde und noch immer in Kraft ist, obwohl die Verhältnisse in einigen Punkten über sie hinweggegangen sind. Der Vorstand des Börsenvereins hat eine Neufassung der Verkehrsordnung für das nächste Jahr in Aussicht genommen. Er hat diese Frage etwas zurückgestellt, weil ja die Verkehrsordnung nach alter Gewohnheit nicht neues Recht schaffen, sondern das bestehende festlegen soll (§ 1). Es ist daher Sache der abrechnenden Firmen, aus der Praxis heraus eine Gewohnheit zu schaffen, die, wenn sie sich erprobt hat, in die Verkehrsordnung aufgenommen werden kann.

Mein Vorschlag, dauernd pauschal abzurechnen und die Einzelaufstellung der Disponenden durch eine allgemeine Bestimmung zu ersetzen, daß Bücher, die in einem Jahr erschienen sind, im ganzen darauffolgenden Jahre zurückgesandt werden können, erscheint mir nach wie vor durchführbar. Dieser Gedanke hat sich aber im deutschen Buchhandel noch nicht eingebürgert und man könnte daher nicht daran denken, ihn in die Verkehrsordnung aufzunehmen. Dagegen kann man das wohl sagen von den Richtlinien des Börsenvereins, nach denen im Sommer pauschal, im Winter aber durch eine Einzelaufstellung abgerechnet wird.

München, den 6. August 1929.

Ernst Reinhardt.

## Bericht über die Sommerakademie in Hohnstorf 1929.

Die buchhändlerischen Freizeiten, die in den letzten Jahren in regelmäßiger Wiederkehr veranstaltet werden, sind noch eine viel zu junge Einrichtung, als daß sie schon eine endgültige Form oder ein festes Ziel gefunden hätten. Sie befinden sich noch in vollem Ausbau und suchen erst, das richtige Verhältnis zwischen den Wünschen und Interessen der Teilnehmer und den allgemeinen Zielen und Aufgaben zu finden. Der Buchhändler-Verband »Kreis Norden« hat in diesem Jahr seine vierte Sommerakademie abgehalten, dieses Mal in Verbindung mit dem Buchhändler-Verband Hannover-Braunschweig und dem Kreisverein Mecklenburgischer Buchhändler. Wenn er seine Erfahrungen kritisch und ohne Beschönigung mitteilt und auch die Schwierigkeiten nicht übergeht, die sich seinem Werke entgegenstellen, so hofft er damit der weiteren Ausgestaltung und Entwicklung der Sommerakademien zu dienen.

Wenn man auf die drei vorhergehenden Freizeiten zurückblickt und die diesjährige mit ihnen vergleicht, läßt sich wohl etwas Grundsätzliches über die Aufgabe unserer Sommerakademie sagen. Der »Kreis Norden« war stets davon ausgegangen, das Programm mit der Landschaft und ihrer Geschichte in Verbindung zu bringen. So war es schon 1926 in Duhnen geschehen, als ein Fachkundiger eine Einführung in das niedersächsische Volkstum gab, in Ascheberg 1927 spürte man der Vorgeschichte der holsteinischen Landschaft nach, von Hohnstorf aus durchforschte man das mittelalterliche Lüneburg und auch in diesem Jahre versuchte man Geschichtliches im Bilde unserer Heimat durch eigene Anschauung kennen zu lernen. Durch das Landschaftliche erhielt die Sommerakademie allemal einen gesunden bodenständigen Charakter. Daneben war für Duhnen noch ein vorwiegend literarisches Programm aufgestellt. Bei seiner Durchführung zeigte sich bei den Teilnehmern aber ein starkes Interesse für allgemeine menschliche Bildungsfragen, sodaß diese in den nächsten beiden Jahren nicht nur in das Programm mit aufgenommen, sondern sogar in den Mittelpunkt gestellt wurden. Auf der Ascheberger Tagung hatte sich mehr zufällig als beabsichtigt eine lebhafte Aussprache über praktische Buchhändlerfragen ergeben. Auch im folgenden Jahr in Hohnstorf wurde durch den Besuch einer Buchhandlung ein Fachthema angeregt und während der Freizeit sogar schriftlich behandelt. Diese praktischen Fragen standen zu dem eigentlichen Programm in keiner inneren Beziehung, sondern umrahmten es in einer losen Form. So hatten die Sommerakademien des »Kreises Norden« von selbst ein eigenes Gesicht erhalten: sie waren in der Landschaft verwurzelt, sie gingen auf praktische buchhändlerische Fragen je nach Bedürfnis und Interesse ein und versuchten in einer Erziehungs- und Bildungstätigkeit ihre eigentliche Arbeit zu leisten.

In diesem Jahr machte aber der Bildungsausschuß des Börsenvereins die Unterstützung davon abhängig, daß in erster Linie ein buchhändlerisches Thema behandelt wurde, und da die Leitung der Sommerakademie nicht auf diese Hilfe verzichten konnte, so wurde »Das aktuelle Buch« als Gesamtthema gewählt. Nach einem einleitenden literarisch-kulturellen Vortrag sollte es vom praktischen Verleger- und Sortimenterstandpunkt aus erörtert werden.

Die Leitung hatte sich nur zögernd zu diesem Thema entschlossen, denn sie verließ damit die Richtung ihrer Sommerakademien, die sich wie natürlich und selbstverständlich herausgebildet hatte. Es zeigte sich auch, daß sie mit diesem Programm nicht in derselben Weise befriedigte wie früher. Die Teilnehmer waren nicht zur Freizeit gekommen, um einen Fachkursus durchzumachen. Schon die Zeit von einer Woche reicht für eine solche Aufgabe nicht aus, um sie gründlich zu behandeln, und über allgemeine Anregungen können sich die Buchhändler auch anderweitig orientieren. Dagegen haben sie als junge Menschen das Bedürfnis, sich über das, was sie persönlich, menschlich und geistig interessiert, auszusprechen, sich über allgemeine Bildungs-, literarische und kulturelle Fragen Klarheit zu verschaffen oder zum mindesten über sie Anregungen zu erhalten. Sie kommen vielfach aus kleinen Städten, wo sie wenig Menschen, gleichaltrige und gleichgesinnte, finden, mit denen sie das, was ihnen am Herzen liegt, erörtern können. Wenn sie solch eine Erziehungs- und Bildungsaufgabe erwarten, so soll das Fachliche dabei doch nicht ausgeschaltet sein. Es kann den Ausgangspunkt bilden oder das Ziel, auf das die Besprechung hinstrebt. Was an allgemeinen menschlichen Fragen behandelt wird, muß in Beziehung zu dem Buchhändler und seinem Beruf gebracht werden. Es kann somit nicht vorzugsweise die Aufgabe der Sommerakademie sein, praktische Anweisungen und Anleitungen zu geben, sondern sie

muß die Frage nach der geistigen und persönlichen Bedeutung und Stellung des Buchhändlers in unserer Zeit in den Vordergrund rücken. Daß diese Forderung richtig ist, bewies unsere diesjährige Tagung. Nachdem die Teilnehmer im allgemeinen bei der Durchnahme des Kernteiles unseres Programms, den praktischen Themen, wenig Interesse gezeigt hatten, waren sie am letzten Tage, als die Verantwortung des Buchhändlers gegenüber dem aktuellen Buche zur Debatte stand, mit einer so regen Anteilnahme dabei, daß diese Diskussion für uns alle unbestritten der Höhepunkt der ganzen Tagung war.

Und doch hätte dieses Ergebnis noch viel fruchtbarer sein können, wenn es in seinen Voraussetzungen nicht allein von der praktischen, sondern auch von der geistigen Seite her eine Vorbereitung gefunden hätte. So interessant die Debatte war, sie zerflatterte oft unter dem Ansturm des Vielen, was jeder persönlich beizutragen hatte, sie blieb unabgeschlossen, da es unmöglich war, in den letzten Stunden diese Fülle von Anregungen, die ein Wochenprogramm ausgefüllt hätten, zu bewältigen, und sie bereitete oft unnötige Schwierigkeiten, da die einfachsten Begriffe nicht klargestellt waren. Dieser letzte Punkt ist für die Sommerakademie, wenn sie ein geistiges Problem lösen will, besonders wichtig. Die Teilnehmer, die sich auf ihr zusammenfinden, sind wohl alle junge Buchhändler, aber doch Lehrlinge, Gehilfen und sogar Chefs, Jungen und Mädel, aus Großstadt und Kleinstadt, stille und lebhafte Naturen, alle regsam und gern bereit, ihr Teil an der gemeinsamen Arbeit beizutragen, und doch merken sie schon bei den ersten Debatten, daß sie vielfach aneinander vorbeireden, nicht nur das, was sie unklar fühlen, schwer allen verständlich machen können, sondern sich auch über grundsätzliche Fragen und selbstverständliche Begriffe nicht einig sind. Soll aber ein gewisses Ziel erreicht werden, so muß es nicht nur sachlich, sondern auch pädagogisch vorbereitet sein. Vom Leichteren aus muß das Schwerere erarbeitet, erst wenn eine Frage klargestellt, die nächste angeschnitten werden. So war es vielleicht in diesem Jahr ein Fehler, ein sachlich einführendes Thema: »Die literarische und kulturelle Bedeutung des aktuellen Buches« voranzustellen, das inhaltlich beträchtliche Schwierigkeiten bot. Die Besprechung fiel nicht befriedigend aus, denn vielfach blieb sie in einer unfruchtbaren Auseinandersetzung über allgemeine Wertungen und Begriffe stecken.

Daß die Themen am besten nicht in der Form eines Vortrags, sondern als Arbeitsgemeinschaft dargeboten werden, zeigte sich auch dieses Mal wieder mit aller Deutlichkeit. In freiem Meinungsaustausch konnte sich jeder den Stoff persönlich erarbeiten. Es schadete gar nichts, wenn einer gelegentlich mit seiner Ansicht über das Ziel hinausschoß; er forderte nur um so eifrigeren Widerspruch heraus und regte die Geister um so lebhafter zur Stellungnahme an. Allerdings erwies es sich nötig, daß der Leiter der jeweiligen Arbeitsgemeinschaft das Gespräch fest in seiner Hand hatte, um ein gewisses Ergebnis zu erzielen und sich nicht in die zahlreichen Abschweifungen, so verlockend sie auch sein mochten, zu verlieren. Daß das Thema nicht allemal einen regelrechten Abschluß fand, obgleich es sich mitunter über einige Tage fortspann, ist ein Beweis dafür, wie gründlich es erörtert wurde. Als ein anderes Referat dagegen nur als Vortrag geboten wurde und wegen der späten Abendstunde nicht mehr besprochen werden konnte, hinterließ es ein leeres Gefühl.

Doch ist es die Arbeit nicht allein gewesen, die den Teilnehmern einen Gewinn gebracht hat. Mindestens ebensosehr, ja vielleicht sogar noch mehr war es die persönliche Gemeinschaft, die eine Woche lang alle zusammenband und die hier und da diese Tagung auch überdauern wird. Auf den Wanderungen durch das Lauenburger Land, bei den Deichspaziergängen fand man genug Gelegenheit, sich gegenseitig auszusprechen. Das tägliche Bad in der Elbe bot nicht nur Erholung und Erfrischung, sondern lockte auch zu manchem Scherz und Spiel, an die man sich gern erinnert. Die Morgengymnastik kam zwar nicht so tatkräftig zustande wie im letzten Jahr, und wenn ebenfalls nicht mit der gleichen Begeisterung musiziert und konzertiert wurde, obgleich Herr Kapellmeister Maaß wieder die Regie führte, so lag es daran, daß nicht so sangeskundige und sangeslustige Seelen unter uns waren wie früher. Aber immer gab es genug zu tun und zu erleben, sodaß niemals eine tote Stunde eintrat.

Die Sommerakademie wurde in diesem Jahr von den drei Buchhändlerverbänden gemeinsam veranstaltet. Die Vorbereitungen begannen schon zu Anfang des Jahres, im März wurde das Programm zum ersten Mal veröffentlicht, doch die Meldungen liefen nur langsam ein. Ihre Zahl stieg erst kurz vor der Tagung auf 18, für eine Arbeitsgemeinschaft sicherlich eine sehr günstige Anzahl — als Höchstgrenze war 25 festgesetzt worden —, und doch, wenn man die etwa 500 buchhändlerischen Firmen, die den drei Verbänden angeschlossen sind, berücksichtigt, keine besonders starke Beteiligung.

Wie im vorigen Jahr wurde wieder versucht, die Teilnehmer durch Rundbriefe, von denen drei in ungefähr dreiwöchentlichen Abständen erschienen, auf die Freizeit vorzubereiten. Eine Preisaufgabe, die zu dem Hauptthema in Beziehung stand: »Wie kann ich ein gutes Buch verkaufen, wenn es nicht mehr aktuell ist?« sollte die Buchhändler anregen, sich schon vorher mit dem in Frage kommenden Stoff zu beschäftigen. Doch gingen anfangs nur sehr wenige Arbeiten ein — vielleicht war das Thema nicht klar und ausführlich genug formuliert — und auch auf die Rundbriefe hin, so gern sie auch aufgenommen wurden, erhielten wir nur ein paar Anfragen und Zuschriften.

Als Tagungsort war wieder Hohnstorf an der Elbe gewählt. Das kleine Fischerdörfchen, das sich hinter dem Deich hinzieht, die weite Flachlandschaft, über die man hinwegschaut, der breite Elbstrom, die Nähe Lauenburgs und vor allem auch Basedows Gasthaus mit seinem großen Saal und schönen Garten hatten so viele Vorteile geboten und waren noch in bester Erinnerung, daß man gern zum zweiten Mal zu ihnen kam. Es hat niemand bereut, und die im vorigen Jahr schon hier gewesen waren, freuten sich, die alten Stätten wiederzusehen.

Am Sonntag, dem 16. Juni, kamen die Teilnehmer von allen Himmelsrichtungen her angereist. Schon zur Mittagstafel waren wir fast vollzählig, die letzten trafen im Laufe des Nachmittags ein. Abends eröffnete Herr Janssen die Sommerakademie, und nach altem, bewährtem Brauch mußte jeder von seinem Leben erzählen.

Am Montag leitete Herr Mrugowski die erste Arbeitsgemeinschaft über die literarische und kulturelle Bedeutung des aktuellen Buches. Er versuchte, nach Statistiken und Bestseller-Listen eine Aufstellung über das aktuelle Buch zu geben, es literarisch zu bewerten und in den heutigen kulturellen Zusammenhang einzureihen. Aus den schon erwähnten Gründen und wegen der Kürze der Zeit wurden die hier angeschnittenen Fragen nicht weiter ausgeführt und vertieft.

Von einer andern Ebene aus wurde das Thema des aktuellen Buches in den nächsten beiden Tagen behandelt. Herr Martin Maasch und Herr Riegel, beide aus Hamburg, stellten seine Bedeutung vom Sortimenterstandpunkt aus dar. Herr Maasch sprach über die Werbetätigkeit und den Dienst am Kunden, Herr Riegel an Hand von Lichtbildern und anderem Anschauungsmaterial über das Buch im Laden. Sie bemühten sich nach gründlicher Vorbereitung, diesen schwierigen und spröden Stoff ihren Zuhörern zugänglich zu machen. Ihre Ausführungen standen jedoch vielfach in zu loser Beziehung zu dem Hauptthema und wurden von den Kleinstadtbuchhändlern, die wieder sehr zahlreich vertreten waren, als zu sehr auf Großstadtverhältnisse zugeschnitten empfunden. Herr Müller vom Ad. Sponholtz Verlag, Hannover, befaßte sich mit der Herstellung des modernen Buches und verstand es, seine Darlegungen durch eine Fülle von Beispielen interessant und lebendig zu machen. Für diejenigen, die durch seine Ausführungen besonders angeregt waren, gab Herr Müller in kleinem Kreise Einblick in die Art, wie der Verleger zu kalkulieren pflegt.

Für die Preisaufgabe war während der Freizeit doch noch eine Anzahl von Arbeiten angefertigt worden, die teilweise sehr brauchbare Vorschläge enthielten, sodaß die Besprechung am Donnerstag vormittag viel Anregendes brachte.

Preisträgerin wurde die jüngste Teilnehmerin. Sie erhielt Wiegands »Geschichte der deutschen Dichtung«. Außerdem durfte sie sich aus den zahlreich gestifteten Büchern eins aussuchen. Ferner wurde noch ein zweiter und dritter Preis verteilt und schließlich durften sich alle, die eine Preisarbeit eingereicht hatten, einen Trostpreis auswählen.

Von seiner ersten Freizeit an hat es der »Kreis Norden« angestrebt, den Teilnehmerkreis mit der Landschaft bekannt und vertraut zu machen. Dem hatten schon die Wanderungen in der Nähe Hohnstorfs, der Besuch Lauenburgs und vor allem der schöne Ausflug nach dem Reiherhorst am Dienstag gedient. Am Donnerstag abend kam aber Herr Dr. Tode aus Kiel, der uns mit einem Vortrag in die Vorgeschichte der Lauenburger Gegend einführte, um uns dann am nächsten Tage auf einer schönen Wanderung durch Mölln und das umliegende Seengebiet an Ort und Stelle die Spuren der Vergangenheit selber zu zeigen. Am Freitag abend, dem 21. Juni, fand in einer von Wäldern umgebenen Elbschlucht eine Sonnwendfeier statt. Ein paar Worte wurden vor dem flammenden Holzstoß gesprochen, dessen Schein weit über den mächtigen Strom hinausleuchtete, Lieder erklangen und im Reigen wurde um die Flamme getanzt, bis die Beherztesten begannen, über das breite Feuer zu springen.

Am Sonnabend sollte das Gesamtthema vertieft und zum Abschluß gebracht werden. Die Frage, wie der Buchhändler persönlich und moralisch seiner verantwortungsvollen, volkserziehlichen Aufgabe nachzukommen hat, nahm uns alle so sehr in ihren Bann, daß der Vormittag und Nachmittag nicht ausreichten, um sie zu Ende zu führen. Sie wurde mit einer solchen inneren Anteilnahme erörtert, daß wir uns wohl die Köpfe heiß redeten, aber doch alle fühlten, uns gegenseitig etwas gegeben zu haben. Ein solcher Höhepunkt kann nicht bei einem jeden Referat erreicht werden, uns beglückte aber, daß wir ihn im Verlaufe unserer Tagung gefunden hatten.

Am Abend wurde wie üblich allgemeine Kritik abgehalten, wobei jeder frei heraus sagen konnte, was ihm gefallen und mißfallen hatte und vieles, was in diesem Bericht angemerkt wurde, geht auf diese abschließende Beurteilung zurück. Vorträge, improvisierte Aufführungen, Verlosung der von den Verlegern uns gestifteten Bücher, Musik und Tanz hielten uns noch bis in die späte Stunde zusammen. Der Sonntag stand im Zeichen des Abschiednehmens. Man versprach aber, sich nicht völlig zu vergessen, sich nicht nur zu schreiben, sondern gelegentlich wiederzutreffen, ja der Vorschlag wurde gemacht, bis zur nächsten Tagung in Fühlung miteinander zu bleiben und auch sachlich an den einzelnen Fragen, die behandelt worden waren, weiterzuarbeiten. Aus all diesem sprach doch deutlich das Gefühl, daß diese acht Tage wirklich eine Festwoche, für keinen ohne Gewinn und Anregung, gewesen waren, und daß man das, was man empfangen, weiter pflegen und bereichern wollte. Läßt sich im Grunde ein schöneres Ergebnis einer solchen Freizeit denken? A. M.

Klein, Georg: **Die Schreibwaren-Handlung.** Einrichtung und Betrieb einer Schreibwarenhandlung. 2., erw. Aufl. Berlin (1929): Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann G. m. b. H. 8° 118 S. m. Abb. u. Tab. Lwd. Mk. 4.30.

Das von Georg Klein bereits in 2., erweiterter Auflage herausgegebene kleine Handbuch für den Betrieb einer Schreibwarenhandlung verdient auch im Buchhandel Beachtung. Das gilt in erster Linie schon deswegen, weil vielfach ja Buch- und Schreibwarenhandlung vereint betrieben werden. An dieser Stelle sei aber besonders noch auf die letzten Abschnitte des Buches hingewiesen, die sich mit der Betriebs-Statistik im Schreibwarenhandel beschäftigen. Die sehr anregenden Ausführungen sind durchaus geeignet, auch für die Statistik von Buchhandelsbetrieben zum Vorbild genommen zu werden. Der Wert solcher betriebsstatistischen Arbeiten tritt deutlich hervor und wird in glücklicher Weise anschaulich gemacht. Wir möchten daher diese Gelegenheit benutzen, um auch hier auf die von der Geschäftsstelle des Börsenvereins schon seit Jahren durchgeführte Austauschstatistik hinzuweisen. Die große Zahl der bereits jetzt vorhandenen Teilnehmer aus allen Kreisen auch des Sortiments ist der beste Beweis dafür, wie vorteilhaft die Beteiligung für jeden Betrieb ist. Die Statistik ist so eingerichtet, daß die Beteiligung ohne besonderen Arbeitsaufwand mühelos laufend bewerkstelligt werden kann. Alle erforderlichen Formulare werden von der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt und sind auf Wunsch ohne weiteres erhältlich. Die vergleichende Zusammenstellung und Verarbeitung der Statistik, die so erfolgt, daß das Geschäftsgeheimnis absolut gewahrt wird, gibt in ihren Berichten außerdem immer wieder wertvolles Vergleichsmaterial auch aus anderen Geschäftszweigen. Es sollte daher jeder mindestens einmal den Versuch machen, sich durch Beteiligung an der statistischen Berichterstattung die darin liegenden Vorteile für eine Rationalisierung seines Betriebes nutzbar zu machen. In anderen Geschäftszweigen wird, wie auch das hier angezeigte Buch beweist, der Betriebs-Statistik allergrößte Aufmerksamkeit geschenkt, und nachweislich haben sich daraus für die Betriebe sehr wesentliche praktische Vorteile ergeben. Anfragen wegen Beitritt zur statistischen Berichterstattung nimmt die Geschäftsstelle des Börsenvereins jederzeit entgegen. gm.

**Minerva-Handbücher.** Ergänzungen zu „Minerva", Jahrbuch der gelehrten Welt, I. Die Bibliotheken. Hrsg. von Dr. Hans Praesent. Bd. 1. Deutsches Reich. Bearb. von Dr. Hans Praesent. Lieferung 3: Magdeburg-Zwickau. Lieferung 4: Nachträge und Register. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1928—1929. (S. 513—736; 737—999.) 8° 12.— u. 15.— RM.

Das Erscheinen des Handbuchs der deutschen Bibliotheken, dessen zwei erste Lieferungen im Börsenblatt 1928 Nr. 121 angezeigt wurden, ist so gefördert worden, daß mit der kürzlich herausgekommenen 4. Lieferung der Abschluß erreicht wurde. Plan und Anlage des gesamten Unternehmens der Minerva-Handbücher und des vorliegenden Bandes sowie seine Bedeutung, besonders auch für den Buchhandel, sind seinerzeit erörtert worden. Es bleibt also jetzt nur festzustellen, daß die Weiterführung durchaus den Anfängen entspricht. Die 3. Lieferung bringt Fortsetzung und Schluß der alphabetisch nach Städten geordneten Übersicht der Bibliotheken mit den früher gekennzeichneten ausführlichen Angaben über allgemeine Verhältnisse, Geschichte, Bestände und Literatur der einzelnen Anstalten. Lieferung 4 gibt neben Nachträgen zu diesem Verzeichnis eine begrüßenswerte Zusammenstellung der im Deutschen Reiche vorhandenen Gesamtkataloge und der Beratungsstellen für das öffentliche volkstümliche Büchereiwesen, enthält aber als Hauptbestandteil sodann die eingehenden Register, die den Inhalt des gesamten Werkes, gerade auch für spezielle Aufgaben und Zwecke, zum Beispiel die Werbetätigkeit, erst vollständig aufschließen. Außer durch ein nach Ländern und Provinzen geordnetes Register aller Orte, von denen Bibliotheken aufgenommen sind, und ein Verzeichnis der Verfasser der zitierten Literatur geschieht dies vor allem durch ein Register der Bibliotheken, in dem diese nach den einzelnen Typen geordnet sind (beispielshalber seien herausgehoben: Behördenbibliotheken, Blindenbibliotheken, Fachschulbibliotheken, Firmen- und Werkbibliotheken, Hochschul- und Institutsbibliotheken — diese mit Unterteilung nach den einzelnen Disziplinen —, Klinik- und Krankenhausbibliotheken usw.), und ein Personen- und Sachregister, das die in der Darstellung der einzelnen Bibliotheken wegen ihrer Privatbibliotheken, Nachlässe, Briefe, Stiftungen oder sonst namhaft gemachten Persönlichkeiten nachweist und unter den sachlichen Schlagworten diejenigen Bibliotheken, die Spezialsammlungen der betreffenden Gebiete enthalten oder sie vorzugsweise pflegen, aufführt.

Die ungemeine Bedeutung des mit dem vorliegenden Bande begonnenen Unternehmens wurde soeben vom I. Internationalen Kongreß für Bibliothekswesen und Bibliographie in Rom anerkannt, dem der gerade fertiggestellte erste Band überreicht werden konnte und der in seiner 15. Sektion folgenden Antrag annahm: »Der erste Weltkongreß für Bibliothekswesen und Bibliographie in Rom im Juni 1929 hat mit Interesse von dem von deutscher Seite ausgehenden Unternehmen der ‚Minerva-Handbücher der Bibliotheken' Kenntnis genommen und hat aus dem soeben erschienenen, dem Kongreß gewidmeten ersten Band, der die Geschichte und die Bestände der Bibliotheken des Deutschen Reiches enthält, ersehen, daß damit ein sehr wichtiges Unternehmen für die Erleichterung der internationalen bibliothekarischen Zusammenarbeit zu erscheinen begonnen hat. Er unterstützt das Bestreben des Herausgebers und des Verlages, diese Handbücher auf alle Kulturländer auszudehnen und empfiehlt den nationalen bibliothekarischen Fachvereinen, die Bearbeitung zu übernehmen und sie inhaltlich dem ersten Bande anzupassen, damit ein einheitlicher internationaler Bibliothekenführer geschaffen wird«. Zu dem letzteren Satze sei ergänzend bemerkt, daß entsprechende Bände für die Bibliotheken Österreichs und der Schweiz bereits in Bearbeitung sind und weitere Bände für andere Länder sich in Vorbereitung befinden. Dr. Hans Ruppert.

# Bibliographischer und Anzeigen-Teil

## A. Bibliographischer Teil.

## Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

(Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.)

**Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bücherei, Leipzig, Deutscher Platz).**

**Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.**

b = nur bar, † = Ladenpreis gebildet,
n.n. = weniger als 30% Rabatt in lfd. Rechng, × = Rabatt ungewiß,
n.n.n. = ohne jeden Rabatt. p = Partiepreise.

**Altertumsverein** in **Mühlhausen i. Th.**

Mühlhäuser **Geschichtsblätter.** Zeitschrift d. Altertumsvereins f. Mühlhausen in Thüringen u. Umgegend. Mit Unterstütz d. Stadt Mühlhausen hrsg. von Dr. Ernst Brinkmann, Archivar. Jg. 28. 1927/28. Mühlhausen i. Thür.: Selbstverlag d. Altertumsvereins 1929. (IV, 317 S., mehr. Taf.) gr. 8° 6. —

**J. Bensheimer** in **Mannheim.**

**Sammlung** deutscher Gesetze. Bd 60.

Die **Verfassung** des Freistaates Preußen. Mit Einl., Nebengesetzen u. ausführl. Sachreg. hrsg. von Prof. Dr. Ed[uard] Heilfron, Geh. Justizr. 2., neu bearb. Aufl. 21.—24. Tsd. Mannheim: J. Bensheimer 1929. (V, 93 S.) kl. 8° = Sammlung deutscher Gesetze. Bd 60. —. 80

**Gebrüder Borntraeger** in **Berlin.**

**Handbuch** der Geophysik. Hrsg. von B. Gutenberg. Bd 4 ⟨, Lfg 1⟩.

**Gutenberg,** B[eno], Prof.: Theorie der Erdbebenwellen; Beobachtungen; Bodenunruhe. (Lfg 1.) Mit 146 Abb. (298 S.) Berlin: Gebrüder Borntraeger 1929. 4° = Handbuch d. Geophysik. Bd 4 ⟨, Lfg 1⟩. Subskr.Pr. bei Bezug d. 4. Bdes n.n. 30. —; bei Bezug d. ganzen Werkes n.n. 22. —

Der Bezug d. 1. Lfg e. Bdes verpflichtet zur Abnahme d. betreff. ganzen Bdes. Einzelne Lfgn werden nicht abgegeben.

**Johs. Braun** in **Eschwege.**

**Ratgeber** für Wanderungen im Werratale, hrsg. vom Vorsitzenden d. Hauptleitg d. Werratalvereins Stud.R. O(skar) Engelhardt. Eschwege: J. Braun [1929]. (72 S. mit Abb.) kl. 8° b —. 80

**Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung** in **Dresden.**

**Greßmann,** Karl, fr. stellvertr. Gewerbeger.Vors.: Arbeitsrechtlicher Ratgeber für Handwerk und Gewerbe. Eine Sammlg d. wichtigsten Bestimmgn über Arbeitsvertrag, Arbeitsschutz, Arbeitsverfassungsrecht u. Arbeitsgerichtsbarkeit. Dresden: Buchdr. d. Wilhelm & Bertha v. Baensch Stiftung [1929]. (77 S.) 8° b n.n. 1. 25

**Buchhandlung des Waisenhauses** in **Halle (Saale).**

**Denkmäler** der älteren deutschen Literatur. 2. Die höf. Dichtg d. Mittelalters. 1.

**Walther** von der Vogelweide und Des Minnesangs Frühling, ausgew., übers. u. erl. von Prof. Dr. Karl Kinzel. 40.—43. Aufl. ⟨65.—68. Tsd.⟩ Halle ⟨Saale⟩: Buchh. d. Waisenhauses 1929. (VIII, 123 S.) 8° = Denkmäler d. älteren deutschen Literatur. 2, 1. b n.n. 1. 20

**Degener & Co. Zeitschriftenverlag Oswald Spohr** in **Leipzig.**

**Flugschriften** der ostfälischen familienkundlichen Kommission. Hrsg.: Oberstud.Dir. Prof. Dr. [Karl] Gronau-Braunschweig, Landesobermed.R. Dr. [Willy] Rizor-Hannover. H. 1—4. (Braunschweig:) Ostfälische familienkundl. Kommission; Leipzig: Degener & Co. in Komm. [1929]. kl. 8° Je —. 20

Berichtigg d. Vornamens von Gronau zur Aufn. im Bbl. Nr 162 vom 16. 7. 29.

**Deutscher Schriftenverlag G. m. b. H.** in **Berlin.**

**Halle,** J.: Betriebsaufwand und Betriebsorganisation in der Landwirtschaft. Berlin: Deutscher Schriftenverlag 1929. (48 S.) gr. 8° n.n. 2. —

**N. G. Elwert'sche Verlh. Inh. Gottlieb Braun** in **Marburg.**

Deutsche **Dialektgeographie.** H. 12.

**Freiling,** Paul: Studien zur Dialektgeographie des hessischen Odenwaldes. Mit 1 [farb.] Kt. Marburg: N. G. Elwert'sche Verlh. 1929. (VI, 272 S.) gr. 8° = Deutsche Dialektgeographie. H. 12. 18. —

**Evangelische Buchh. von Fr. Trümpler** in **Hamburg.**

**Carstenn,** Helene: Dreistimmige Chöre für Frauen- und Kinderstimmen, zum Gebr. in Kirche, Schule u. Haus gesammelt u. hrsg. 6. Aufl. ⟨27.—32. Tsd.⟩ Hamburg: Evang. Buchh. von F. Trümpler [1929]. (440 S.) kl. 8° Lw. 2. 70

**Fackelreiter-Verlag G. m. b. H.** in **Bergedorf.**

**Brandt,** Heinrich: Trommelfeuer. Symphonie d. Kriegs-Toten. Hamburg-Bergedorf: Fackelreiter-Verlag 1929. (202 S.) 8° 2. 80; Pp. 4. —

**Gustav Fischer** in **Jena.**

**Friedemann,** Martin, Dr., Chefarzt, Krankenpflegesch.Leiter: Anatomie für Schwestern. 12. Aufl. Mit 141 Abb. im Text [u. auf 1 Taf.]. Jena: G. Fischer 1929. (VI, 174 S.) gr. 8° 5. 50; Lw. 7. —

**Franckh'sche Verlagshandlung W. Keller & Co.** in **Stuttgart.**

Franckhs **Bücher** für jung und alt.

**Härlin,** Hans: Roßbach und Minden. Pflug und Schwert im Siebenjähr. Krieg. Mit 17 [eingedr.] Bildern, 2 [eingedr.] Schlachtpl. u. e. farb. Umschl.Bild. 3. Aufl. Stuttgart: Franckh'sche Verlh. [1929]. (173 S.) 8° = Franckhs Bücher f. jung u. alt. Lw. 3. 20

Franckhs **Jugend-Bücher.**

**Hepner,** Clara: Mariannes Abenteuer mit dem Küchenvölkchen, erz. f. Mädels, die kochen wollen. 8. Aufl. Stuttgart: Franckh'sche Verlh. [1929]. (127 S. mit Abb.) 8° = Franckhs Jugend-Bücher. Lw. 2. 50

[Rückent.:] Hepner: Küchenvölkchen.

**Gea Verlag G. m. b. H.** in **Berlin.**

**Postleitkarte.** Bearb. in d. Kursbuchstelle d. Reichspostzentralamts. 1:450 000. (Ausg.) 1929. [12 Bl.] 1—8. 8a. 9—11. Berlin: Gea Verlag (1929). gr. 8° [Farbendr.] Je n.n.n. 2. —

1. Königsberg Pr., Gumbinnen. 55×68 cm
2. Köslin, ⟨Frankfurt [Oder], Königsberg Pr., (Stettin)⟩. 55×64 cm
3. Breslau, Oppeln, ⟨Posen, Liegnitz, (Frankfurt [Oder])⟩. 55,5×63,5 cm
4. Stettin, Potsdam, Berlin, ⟨Schwerin, Meckl., Frankfurt [Oder], (Magdeburg, Köslin)⟩. 55,5×63,5 cm
5. Leipzig, Chemnitz, Dresden, ⟨Halle [Saale], Frankfurt [Oder], Liegnitz, Potsdam (, Magdeburg)⟩. 55×64,5 cm
6. Kiel, Hamburg, Bremen ⟨, Hannover, Schwerin, Meckl., (Magdeburg, Oldenburg, Potsdam)⟩. 55×69,5 cm
7. Minden ⟨Westf.⟩, Braunschweig, Magdeburg, Kassel, Erfurt ⟨Hannover, Halle [Saale], Chemnitz (, Darmstadt, Dortmund, Bremen, Leipzig, Würzburg, Bamberg)⟩. 55,5×69 cm
8. Oldenburg, Münster, Düsseldorf ⟨, Dortmund, Minden (, Aachen, Köln, Bremen, Kassel)⟩. 51,5×69 cm

8 A. Rheinisch-westfäl. Industriegebiet ⟨Aachen, Köln, Düsseldorf, Münster, Dortmund, Koblenz⟩. 70×55,5 cm

9. Aachen, Köln, Koblenz, Frankfurt ⟨Main⟩ ⟨, Dortmund, Trier, Darmstadt (, Kassel, Speyer)⟩. 51,5×54 cm
10. Karlsruhe ⟨Baden⟩, Konstanz, Saargebiet, Speyer, Stuttgart ⟨, Darmstadt, Trier (, Augsburg, Würzburg)⟩. 66×54 cm
11. Bayern. München, Landshut, Regensburg, Augsburg, Nürnberg ⟨, Würzburg, Bamberg (, Stuttgart)⟩. 60,5×66,5 cm

**Gesellschaft für Bildungs- u. Lebensreform m. b. H.** in **Kempten (Allgäu).**

**Neuland** des Wissens. Bd 4.

**Miller** (, Hoffmann-Miller), Anny: Neue Wege zum Erfolg durch Tattwas, Planetenstunden und Mondstellungen. 2. Aufl. 6.—10. Tsd. Kempten i. A.: Gesellschaft f. Bildungs- u. Lebensreform 1929. (124 S.) 8° = Neuland d. Wissens. Bd 4. 2. —; geb. 3. —

**Glöckner-Verlag** in **Berlin, Wien.**
[Komm.: Carl Emil Krug in Leipzig.]

Glöckner-Bücher. 27.

**Nikulin,** Leo: Der Tod in Afghanistan. (Berecht. Übertr. aus d. Russ. von Georg Polak.) Mit 13 [eingedr.] Holzschn. d. Orig. Berlin, Wien: Glöckner-Verlag [; Komm.: Carl Emil Krug, Leipzig 1929]. (255 S.) kl. 8° = Glöckner-Bücher. 27. —. 50; Lw. 1. —, Öst. Sch. —. 70; Lw. 1. 70

**Le Grand Chic** in **Wien.**
[Auslieferung f. Deutschland: Wilhelm Opetz in Leipzig.]

**Créations** de Paris. Année 1929. No 17. (Herbst/Winter 1929/30.) 40 modèles originaux. Wien: Le Grand Chic ([Auslieferg f. Deutschland: Leipzig: W. Opetz] 1929). (4 S., 40 farb. Taf.) 2° 13. 50

**Hallwag A.G.** in **Bern.**
[Komm.: Bernhard Hermann & G. E. Schulze in Leipzig.]

**Wagner,** O[tto] R[ichard]: Europa Touring. Carte automobile de l'Europe centrale. Automobil-Karte von Mittel-Europa, hrsg. vom Touring-Club d. Schweiz. Motoring Map of Central Europe. Carta automobilistica dell' Europa Centrale. Patronat: Alliance Internationale de Tourisme ⟨AIT⟩. 1:500 000. [Mit 1 Nebenkt.] Bern ⟨Schweiz⟩ u. Stuttgart, Alexanderstr. 23]: Hallwag A.G. [Komm.: B. Hermann & G. E. Schulze, Leipzig 1929]. 113×86 cm 8° [Farbendr.] 7. —; auf Papyrolin 10. —

**Heinrich Wilhelm Hendriock** in **Berlin-Charlottenburg**
(2, Kurfürstenalle 14).

**Schloz,** Wilhelm: Unterm Schicksal. Gedanken u. Dichtgn aus deutschem Grunde. Berlin-Charlottenburg [2, Kurfürstenallee 14]: Heinrich Wilh. Hendriock 1929. (63 S.) kl. 8° Lw. 2. 40

**Herder & Co.** in **Freiburg i. Br.**

Theologische **Bibliothek.**

**Zimmermann,** Otto, S. J.: Lehrbuch der Aszetik. Freiburg i. B.: Herder & Co. 1929. (XVI, 642 S.) gr. 8° = Theologische Bibliothek. 13. 50; Lw. 16. —
[Umschlagt.:] Aszetik.

**Fröbes,** Joseph, S. J., Prof.: Lehrbuch der experimentellen Psychologie. Bd 2. Freiburg i. Br.: Herder & Co. 1929. 4°
2. (Schluss-)Bd. 3., stark umgearb. Aufl. Mit 19 Textfig. u. 1 Taf. (XXVII, 647 S.) 20. —; Lw. 22. —

Religiöse **Funkansprachen.** Hrsg. von Dr. Konrad Gröber u. Anton Hinderberger. Freiburg i. B.: Herder & Co. 1929. (VII, 248 S.) kl. 8° 3. 80; Lw. 4. 60

**Pagés,** Helene: Aus Gottes Garten. Kurze Begebenheiten aus d. Leben d. lieben Heiligen. Mit [eingedr.] Bildern von Wilhelm Sommer. 6. Aufl. 18.—21. Tsd. Freiburg i. B.: Herder & Co. (1929). (XII, 146 S.) 8° 1. 80; Lw. 3. 20

**Pagés,** Helene: Großmutters Mädchentage. Die Geschichte von Jung-Nanni. Mit [eingedr.] Bildern von Rolf Winkler. 7.—9. Aufl. 17.—22. Tsd. Freiburg i. B.: Herder & Co. (1929). (V, 143 S.) 8° 1.60; Lw. 2. 80

**Schriften** zur deutschen Politik. H. 23/24.

**Bauer,** Clemens: Politischer Katholizismus in Württemberg bis zum Jahre 1848. Freiburg i. B.: Herder & Co. 1929. (IX, 173 S.) 8° = Schriften zur deutschen Politik. H. 23/24. 7. —

**Straub,** Wilhelm, Lehrer: Malendes Zeichnen im Religionsunterricht der Grundschule. Mit 58 Taf. Freiburg i. B.: Herder & Co. 1929. (XII S., 58 Taf.) 8° 2. 50

**Thiel,** Matthias, Dr., Benedikt.: Die Thomistische Philosophie und die Erkennbarkeit des Einzelmenschen. Prinzipien zu e. philosoph. Charakterlehre. Freiburg i. B.: Herder & Co. 1929. (XIII, 84 S.) gr. 8° 2. —

**Herdersche Buchhandlung** in **München.**

**Dengel,** Ignaz Philipp, Univ.Prof.: Ludwig Freiherr von Pastor, 31. Jänner 1854 bis 30. September 1928. München: Herdersche Buchh. 1929. (36 S.) 8° —. 60
Aus: Histor. Jahrbuch d. Görres-Gesellschaft. Bd 49. 1929, H. 1.

**Hessische Schulbuchhandlung Rudolf Röttger** in **Kassel.**

Biblische **Geschichten** und Bilder aus der Kirchengeschichte für Volksschulen und die unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten. Hrsg. vom Hessischen Volksschullehrerverein. 16. [neubearb.] Aufl. Kassel: Hessische Schulbuchh. R. Röttger in Komm. 1929. (V, 208 S. mit Abb., 32 S. Abb., 1 farb. Kt. auf d. Umschl.) gr. 8° Lw. n.n. 2. 40
[Umschlagt.:] Biblische Geschichte.

Mein **Hessenland.** Heimatkunde von Hessen-Nassau. Hrsg. vom Hessischen Volksschullehrer-Verein. 2. Aufl. Kassel: Hessische Schulbuchh. R. Röttger 1929. (214 S. mit Abb.) 8° Kart. n.n. 1. 90

**Industrieverlag Spaeth & Linde** in **Berlin.**

Betriebs- und finanzwirtschaftliche **Forschungen.** Serie 2, H. 44.

**Henzler,** Reinhold, Dr.: Die Rückvergütung der Konsumvereine. Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde 1929. (85 S., 2 Tab.) 8° = Betriebs- u. finanzwirtschaftl. Forschungen. Serie 2, H. 44. 4. 75

**Iris-Verlag** in **Wien**
[Komm.: F. Volckmar in Leipzig.]

Die schöne **Welt.**

**Faure,** Gabriel: Rom und die vatikanische Stadt. Deutsche Bearb. von Prof. Dr. Robert Lohan. Mit 175 Ill. in Kupfertiefdr. Wien: Iris-Verlag [; Komm.: F. Volckmar, Leipzig, 1929]. (147 S.) 8° = Die schöne Welt. 6. 50; Lw. 8. —; Hldr 9. 50

**Curt Kabitzsch** in **Leipzig.**

**Bericht** über die zweite Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Sprach- und Stimmheilkunde am 12. und 13. April 1928 in Leipzig, erstattet vom Geschäftsführer Dr. Hermann Gutzmann. Mit 22 Abb. im Text. Leipzig: C. Kabitzsch 1929. (159 S.) gr. 8° n.n. 10. —

**Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz** in **Bonn**
(Endenicher Allee 60).

**Veröffentlichungen** der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz. N. F., Nr 17.

**Dettinger,** [Ulrich,] Tierzuchtdir. Oberlandwirtsch.R.: Ertragsergebnisse der Kontrollvereine der Rheinprovinz im Jahre 1927, nebst Nachweis derjenigen Kühe mit e. Mindest-Jahres-Fettertrag von 175 kg in d. 1. Laktation, sowie d. älteren Kühe mit e. solchen von 200 kg u. mehr. Bonn [, Endenicher Allee 60]: Landwirtschaftskammer f. d. Rheinprovinz 1929. (51 S.) gr. 8° = Veröffentlichungen d. Landwirtschaftskammer f. d. Rheinprovinz. N. F. Nr 17. —. 50
Berichtigg zur Aufn. im Bbl. Nr 168 vom 23. 7. 29.

**R. Löwit Verlag** in **Wien.**

**Hichler,** Leopold: Moses Mautner und sein Sohn. Ein Roman. f. gemütl. Leute. (11.—20. Tsd.) Wien: R. Löwit (1929). (334 S.) 8° 2. —

**Gustav Lyon** in **Berlin.**
(Auslieferg durch Wilhelm Opetz in Leipzig.)

**Lyon-Favorit-Album.** Nr 42. Winter 1930. [Mit] Gratis-Schnittbogen mit 8 Modellen. Berlin: G. Lyon; Auslieferg durch W. Opetz, Leipzig [1929]. (32 S. mit z. Tl farb. Abb.) 2° 1. 50

**Malsch & Vogel** in **Karlsruhe (Baden).**

Der **Lehrplan** für die Gewerbeschule in Baden vom 21. März 1925. Im Anhang ist e. von Stud.R. Friedrich Bender in Freiburg i. Br. verf. Abhandlg über d. Aufbau d. Lehrpl. u. d. allg. Grundsätze d. Methodik im Gewerbeschulunterricht angeschlossen. Karlsruhe: Malsch & Vogel 1929. (40 S.) 8° —. 50

**Carl Marhold Verlagsbuchh.** in **Halle (Saale).**

**Bericht** über die XIX. Konferenz des Vereins für Erziehung, Unterricht und Pflege Geistesschwacher vom 26. bis 28. September 1927 in Kassel und Hephata bis Treysa. Erstattet vom 3. Vorsitz. u. Schriftf. Schuldir. Reinhold Gürtler. Halle a. S.: C. Marhold 1929. (140 S.) 4° 4. —

**Montana-Verlag A.-G.** in **Horw** ⟨**Luzern** u.⟩ **Stuttgart.**

**Wharton,** James B.: U.S.A. an der Front. Eine amerikan. Korporalschaft im Krieg. (Berecht. Übers. aus d. Amerikan. von Hans Härlin.) 4. Aufl. Horw ⟨Luzern⟩, Stuttgart: Montana-Verlag [1929]. (288 S.) 8° 4. —; kart. 4. 60; Lw. 6. —

**Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben u. Neuburg** ⟨**E. V.**⟩
in **Augsburg** (Obstmarkt D 158).

**Bericht** des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben und Neuburg ⟨E. V.⟩ 47. Augsburg, Obstmarkt D 158: Naturwiss. Verein 1929. (VIII, 215 S. mit Fig., 3 Taf.) 8° n.n.n. 7. —

**Neuer Deutscher Verlag Willi Münzenberg** in **Berlin.**

**Tucholsky,** Kurt. — Deutschland, Deutschland über alles. Ein Bilderbuch von Kurt Tucholsky u. vielen Fotografen. Montiert von John Heartfield. 1.—20. Tsd. Berlin: Neuer Deutscher Verlag (1929). (231 S. mit Abb.) gr. 8° 3. 20; geb. 5. —

**W. Nieden** in **Rotterdam** (**Heemraadssingel 119**).

**Deutsche Schul-Post.** Zweimonatsschrift, hrsg. von Schülern d. deutschen Schulen zu Rotterdam u. Den Haag. (Rotterdam: Verantw.: Walter Bärnwick; Den Haag: Schriftl.: U. v. Maltitz.) Jg. 3. [1929.] Nr 4. (10 S.) (Rotterdam, Heemraadssingel 119: W. Nieden 1929.) 4°
Halbj. f. Rotterdam u. Den Haag Fl. —. 80, f. d. übr. Holland 1. —; Ausld 1. 15; Einzelnr —. 30

SLUB
Wir führen Wissen.

**Quickborn-Verlag** in **Hamburg.**

**Brauns,** Walter: Der Heidepastor. Das Leben u. Werk Wilhelm Bodes. (Mit 6 Bildnisaufn. sowie 5 Federzeichngn u. 4 Abb. nach Gemälden von Bernhard de Bruycker u. Hermann de Bruycker [im Text u. auf mehr. Taf. 1.—6. Tsd.]) Hamburg: Quickborn-Verlag (1929). (234 S.) 8° Lw. 6. 50

**Philipp Reclam jun.** in **Leipzig.**

Reclams **Universal-Bibliothek.** Nr 5441/5442.

**Adlersfeld-Ballestrem,** Eufemia] von: Violet. Roman. [Neudr.] Leipzig: Ph. Reclam jun. [1929]. (180 S.) kl. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 5441/5442. b —. 80; geb. b 1. 20

**Ernst Reinhardt** in **München.**

**Osehmann-William,** Albert, Dr.: Kosmologische Studie. 2. München: E. Reinhardt 1929. 4°

2. (VI, 17 S. mit Fig.) 1. —

**Reise- und Verkehrsverlag** in **Freiburg (Breisgau).**

Die **Schweiz.** Ill. Reisehandbuch. 8. Aufl. von Sommer in der Schweiz. Hrsg. unter d. Patronat d. Schweizer. Verkehrszentrale Zürich u. d. Verbandes Schweizer. Verkehrsvereine unter Mitw. von . . . Neu bearb. u. erw. von Ad[olf] Eichenberger. Mit zahlr. Ill. [farb.] Kt. u. Kunstbeil. [Taf.]. Zürich: J. Wagner; [aufgekl. u. lt Mitteilg: Auslieferg f. Deutschland:] Freiburg/Baden: Reise- u. Verkehrsverlag ([; Auslieferg f. d. Schweiz: Bern: Geogr. Kartenverlag Kümmerly & Frey] 1929). (XXVIII, 336 S.) kl. 8° Lw. 6. —

**Salesianer-Verlag** in **München.**

Die katholische **Kirche** in Schweden in neuerer Zeit. (Vorw.: † Johannes Erik Müller, Tit. Bischof von Lorea, Apostol. Vikar.) München: Salesianer-Verlag 1929. (46 S. mit Abb.) gr. 8° 1. —

Neubearb. e. Broschüre, die unter gleichem Titel 1925 bei d. Xaverius-Verlh. A.-G. in Aachen erschienen ist.

**Theresien-Kalender.** ⟨Rosenhain-Kalender.⟩ Für d. Verehrer d. hl. Theresia vom Kinde Jesu u. d. Mitgl. d. 3. Ordens U. L. Frau vom Berge Karmel. Unter Mitw. u. Gutheißg d. unbeschuhten Karmeliter hrsg. von D. W. Mut [d. i. Werner Dunkel]. Jg. 14. 1930. München: Salesianer-Verlag [1929]. (92 S. mit Abb., 1 farb. Taf., 1 Wandkal.) gr. 8° —. 60

**Theresien-Kinder-Kalender.** Ein Jahrb. f. d. liebe Jugend insbes. f. d. Mitgl. d. »Theresien-Kinder-Verein«. Unter Mitw. von Eltern u. Erziehern hrsg. von D. W. Mut [d. i. Werner Dunkel]. Jg. 4. 1930. München: Salesianer-Verlag [1929]. (80 S. mit z. Tl farb. Abb.) kl. 8° —. 50

**Rektor Alwin Schenk** in **Breslau** (Gabitzstr. 56 II).

**Schenk,** Alwin, Rektor: Aus meinem Leben. (Breslau [, Gabitzstr. 56 II]:) Selbstverlag 1929. (60 S.) 8° 1. 50

Preisberichtigg zur Aufn. im Bbl. Nr 180 vom 9. 8. 29.

**August Scherl G. m. b. H.** in **Berlin.**

**Eberlein,** Gustav W[ilhelm], Dr.: Der Weg zum Kapitol. Der Faschismus als Bewegung. Berlin: A. Scherl 1929. (141 S.) gr. 8° 3. —; Lw. 4. 50

**Hugo Schmidt Verlag** in **München.**

**Geisberg,** Max: Das Leiden Christi in den 119 Einblatt-Holzschnitten der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Hrsg. München: Hugo Schmidt (1929). (12 S., 25; 25; 25; 26 Taf.) Je 57×42 cm In 4 Lw.Mappen, je 120. —

Erscheint als Separatausg. von Geisberg: Der deutsche Einblattholzschnitt. Ausg. C.

**J. Schweitzer Verlag (Arthur Sellier)** in **München.**

**Jaeger,** Ernst, Dr., Prof.: Reichszivilgesetze. Eine Sammlg d. wichtigsten Reichsgesetze über bürgerl. Recht u. Rechtspflege. Für Rechtslehre u. Praxis hrsg. 7., neubearb. Aufl. Nach d. Stande d. Gesetzgebg 1. Juli 1929. München: J. Schweitzer Verl. 1929. (XXII, 1465 S.) 4° Lw. n.n. 31. —

**Julius Springer** in **Berlin.**

**Höhn,** E[rnst], Obering.: Die Sicherung geschweisster Nähte. Im Auftr. d. Schweizer. Vereins von Dampfkessel-Besitzern hrsg. Mit 119 Abb. im Text u. 7 [eingedr.] Zahlentaf. Berlin: Julius Springer in Komm. 1929. (100 S.) 8° n.n. 3. —

**J. G. Steinhäußer, G. m. b. H.** in **Bad Homburg v. d. H.** (Luisenstr. 57).

**Stöber,** F[ranz]: Die Wirkung der Atheromenstöße. Bad Homburg [, Luisenstr. 57]: J. G. Steinhäußer 1929. (19 S.) 8° [Umschlagt.] × 1. 50

**Ferdinand Stich** in **Johannesburg.**

**Blätter** der D.A.G. ⟨Deutsche Auslands-Gastspiele⟩. Hrsg. von Kurt Liessem, Dir. [Jg.] 1929. (4 Hefte.) H. 1. Febr. (12 S. mit Abb.) Johannesburg: F. Stich (1929). 4° H. 1: 1. —

**Strecker & Schröder** in **Stuttgart.**

**Woldstedt-Lauth,** Rose: Renate. Ein Frauenschicksal aus unseren Tagen. 6.—8. Tsd. Stuttgart: Strecker & Schröder (1929). (256 S.) 8° 3. 50; Lw. 5. —

**Fr. Stroh G. m. b. H.** in **Backnang.**

Aus **Vergangenheit** und Gegenwart des oberen Murrgaus. Heimatbuch d. Oberamts Backnang. Tl 1. Backnang: Fr. Stroh 1929. 8°

1. Geschichte Backnangs ⟨bis 1900⟩ von Hermann Wille. (96 S., 1 Taf.) 1. 40; Hlw. 2. 40

**Verlag »Bücherei u. Bildungspflege«** in **Stettin** (Grüne Schanze 8, Stadtbücherei).

**Ackerknecht,** Erwin, Stadtbüchereidir., Dr.: Die Kunst des Lesens. Stettin [, Grüne Schanze 8, Stadtbücherei]: Verlag »Bücherei u. Bildungspflege« 1929. (16 S.) gr. 8° [Umschlagt.] —. 30

Aus: Bücherei u. Bildungspflege. Jg 9. 1929.

**»Bücherei** und Bildungspflege«. Beih. 5. 6.

**Kossow,** Karl, Dr.: Vorgeschichte und politische Geschichte des Weltkrieges. Eine besprechende Literaturübersicht f. Volksbüchereien. Stettin [, Grüne Schanze 8, Stadtbücherei]: Verlag »Bücherei u. Bildungspflege« 1929. (27 S.) gr. 8° = Bücherei u. Bildungspflege. Beih. 5. —. 65

**Schriewer,** Franz, u. Wilhelm Schuster: Buchkritik und Buchauswahl vom Standpunkt des Volksbibliothekars. 2 Aufsätze. Stettin ([, Grüne Schanze 8, Stadtbücherei]: Verlag »Bücherei u. Bildungspflege« 1929. (63 S.) gr. 8° = Bücherei u. Bildungspflege. Beih. 6. 1. —

**Veröffentlichungen** der Bibliothekskurse in der Berliner Stadtbibliothek. H. 4 a. 6.

Volksbibliothekarische **Berufskunde.** 2.

**Joerden,** Rudolf, Dr.: Zentralbücherei und Beratungsstelle. Stettin [, Grüne Schanze 8, Stadtbücherei]: Verlag »Bücherei u. Bildungspflege« 1929. (48 S.) gr. 8° = Volksbibliothekar. Berufskunde. 2. = Veröffentlichungen d. Bibliothekskurse in d. Berliner Stadtbibliothek. H. 6. 1. —

**Vorstius,** Joris, Dr., Bibliotheksr.: Übungsbeispiele zu den Preussischen Katalogisierungsvorschriften. Für d. prakt. Gebr. ges. Tl 2. Stettin [, Grüne Schanze 8, Stadtbücherei]: Verlag »Bücherei u. Bildungspflege« 1929. gr. 8° = Veröffentlichungen d. Bibliothekskurse an d. Berliner Stadtbibliothek. H. 4 a.

2. Schlüssel. Enth. d. instruktionsmässigen Titelaufnahmen nebst d. zugehör. Verweisgn. (38 S.) 1. 50

**Verlag f. Presse, Wirtschaft u. Politik** in **Berlin.**
[Komm.: Carl Fr. Fleischer in Leipzig.]

**Schechter,** Frank J., Rechtsanw.: Die Grundlage des Warenzeichenschutzes (The rational Book of Trademark protection). Autor. Übers. von ⟨USA⟩ Patentanw. Ferdinand Burchartz, Vize-Präs. d. amerikan. Handelskammer. Unter Mitarb. von Dr. iur. Alfred R. Klaembt. Geleitw. von Patentanw. Dr. ing. Robert Meldau. Berlin: Verlag f. Presse, Wirtschaft u. Politik [Komm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig 1929]. (43 S.) kl. 8° 2. 50

**Verlag »Der Ruf«, G. m. b. H.** in **München.**
[Komm.: Theod. Thomas Komm.Gesch. in Leipzig.]

**Manz,** August: Der Tag ist nahe. Botschaften aus d. geist. Reich an alle, welche an d. Licht glauben. München: Verlag »Der Ruf« ([Komm.: Th. Thomas Komm.Gesch., Leipzig] 1929). (18 S.) 8° 1. —

**Verlag »Wahrheit« Ferdinand Spohr** in **Leipzig.**

**Ertl,** Hans: Vollständiger Lehrkurs des Heilmagnetismus. Allgemein verständlich u. in ganz eigenart. u. unbedingt fassl. Anleitgn dargest. nach d. Ergebnis jahrzehntelanger Heil- u. Unterrichtstätigkeit. Mit 16 Abb. Leipzig: Verlag »Wahrheit« F. Spohr 1929. (79 S.) 8° 2. 50; Lw. 4. —

**Werk-Verlag, G. m. b. H.** in **Berlin.**

**Schriften** der Platen-Gesellschaft. Stück 6.

**Stoltenberg,** Hans L., Dr.: Platens Oden und Festgesänge. Beobachtgn u. Vorschläge zum deutschen Strophenbau. Erlangen. (Berlin: Werk-Verlag) 1929. (31 S.) 8° = Schriften d. Platen-Gesellschaft. Stück 6. 1. —

## Fortsetzungen
## von Lieferungswerken und Zeitschriften.

**Johann Ambrosius Barth** in **Leipzig.**

**Zeitschrift** für wissenschaftliche Photographie, Photophysik und Photochemie. Unter Mitw. befreund. Fachgenossen insbes. von H. Kayser, Prof., hrsg. von K. Schaum, Prof. Bd 27. H. 1/2. Mit 16 Fig. im Text. (48 S.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1929. gr. 8° Der Bd n.n. 24. —

**C. Bertelsmann** in **Gütersloh.**

**Zeitschrift** für systematische Theologie, hrsg. in Verb. mit . . . von Carl Stange. Jg. 7. 1929. Vierteljahrsh. 1. (192 S.) Gütersloh: C. Bertelsmann 1929. gr. 8° 5. 50; im Abonnement 5. —

**O. Bopp** in **Stuttgart.**
[Komm.: H. G. Wallmann in Leipzig.]

**Der Heilands-Bote.** Ein Blatt f. hungrige Herzen. Ev. Großdruck-Sonntagsblatt f. Betagte, Augenleidende u. Kranke. Von Freunden d. ev. Altenhilfe, unter Mitarb. von Prof. a. D. Paul Fuchs-Reutlingen. Schriftl.: Otto Bopp. [Jg.] 1929. [52 Nrn.] Nr 27. (4 S. mit 1 Abb.) Stuttgart: O. Bopp ([Komm.: H. G. Wallmann, Leipzig] 1929). 4° Viertelj. p —. 60

**Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband** in **Krefeld** (Neußerstr. 19 I).

Der **Kaufmannsgehilfe** am linken Niederrhein. Amtl. Mitteilungsblatt d. Ortsgruppe Krefeld d. Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes. (Verantw.: M. Mantke.) Jg. 2. 1929. [12 Nrn.] Nr 8. Aug. (4 S.) Krefeld, Neußerstr. 19 I: D. H.V. (Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband 1929). 4° Viertelj. 1. 50

**Gustav Fischer** in **Jena.**

Botanisches **Centralblatt.** Referierendes Organ f. d. Gesamtgebiet d. Botanik. Im Auftr. d. Deutschen Botan. Gesellschaft unter Mitw. v. L. Diels-Berlin, H. Kniep-Berlin, S. V. Simon-Bonn hrsg. von F. Herrig. N. F. Bd 15 ⟨= Bd 157⟩. 1929: Literatur 1. (16 Bl.) Jena: G. Fischer (1929). 4° Literaturbogen, d. Bd 4. —

**Jahrbücher** für Nationalökonomie und Statistik. Begr. von Bruno Hildebrand, fortges. von Johannes Conrad. Hrsg. von Dr. Ludwig Elster, Wirkl. Geh. Ober-Reg.R. Bd 131 = Folge 3. Bd 76, H. 2. (S. 161—320.) Jena: G. Fischer 1929. gr. 8° n.n. 9. —

Die **Tierwelt** Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. Begr. von Prof. Dr. Friedrich Dahl. Weitergef. von Maria Dahl u. Prof. Dr. Hans Bischoff. Tl 16. Jena: G. Fischer 1929. 4°

16. Urinsekten oder Apterygota ⟨Protura, Collembola, Diplura u. Thysaunra⟩ von Dr. Eduard Handschin, Prof. Mit 234 Abb. im Text [u. 1 eingedr. Kt.]. (VI, 150 S.) 10. —

**F. Hagedorn** in **Halle a. S.** (Röserstr. 1).

**Reichs-Wohnungs-Tausch-Interessen-Gemeinschaft.** Ferntauschausg. d. »Hall. Wohnungs-Tausch-Anzeiger« ⟨Jg. 4⟩. (Verantw.: Franz Hagedorn.) 1929. [3. Viertelj.] Juli. (8 S.) Halle a. S., Röserstr. 1: F. Hagedorn (1929). 4° Für Nichtmitgl. viertelj. 2. 25

**Hausbesitzer-Neuverein e. V.** in **Stettin** (Frauenstr. 38 I).

Neue Stettiner **Hausbesitzer-Zeitung.** Verantw.: Ulrich. [Jg.] 1929. (24 Nrn.) [2. Viertelj.] Nr 14. Juli. (8 S.) Stettin, Frauenstr. 38 I: Hausbesitzer-Neuverein (1929). 4° Jede Nr —. 20

**Paul Hiltmann** in **Breslau** (Siebenhufenerstr. 19).

Die grüne **Zukunft.** Zeitschrift f. deutsche Bauernpolitik. Schriftl.: Paul Hiltmann. Jg. 2. 1929. [3. Viertelj.] H. Nr 7. Juli. (S. 141—156.) Breslau, Siebenhufenerstr. 19: P. Hiltmann (1929). gr. 8° Viertelj. —. 90

**C. L. Hirschfeld** in **Leipzig.**

**Archiv** für die Geschichte des Sozialismus und der Arbeiterbewegung. In Verb. mit e. Reihe namhafter Fachmänner aller Länder hrsg. von Dr. Carl Grünberg, Prof. u. Dir. Jg. 14. (3 Hefte.) H. 1. (178 S.) Leipzig: C. L. Hirschfeld 1929. gr. 8° Jährl. 18. —; Einzelh. 7. —

**Internationaler Psychoanalytischer Verlag, G. m. b. H.** in **Wien.**

Internationale **Zeitschrift** für Psychoanalyse. Offiz. Organ d. Internat. Psychoanalyt. Vereinigung. Hrsg. von Sigm[und] Freud. Bd 15. 1929, H. 2/3. Wien: Internationaler Psychoanalyt. Verlag (1929). 4°

2/3. Ernest Jones zum 50. Geburtstag. (S. 145—392, 1 Taf.) 15. —

**Chr. Kaiser Verlag** in **München.**

Zwischen den **Zeiten.** (Verantw. Hrsg.: Pfr Georg Merz.) Jg. 7. 1929. [2. Halbj.] H. 4. (S. 309—396.) München: Chr. Kaiser (1929). gr. 8° Halbj. 5. 50; Einzelh. 2. 30; Subskr.Pr. 1. 90

**Dr. Walther Rothschild** in **Berlin-Grunewald.**

Europäische **Gespräche.** Hamburger Monatshefte f. auswärt. Politik. [Nebst] Berichte der Deutschen Hochschule für Politik. (Hrsg. von Dr. A. Mendelssohn-Bartholdy, Prof. Verantw.: Dr. Paul Marc.) Jg. 7. 1929. [2. Viertelj.] Nr 7. Juli. (S. 333—400.) Berlin-Grunewald: Dr. W. Rothschild (1929). gr. 8° Halbj. n.n. 12. —; Einzelh. 2. 40

**E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. (Erwin Nägele)** in **Stuttgart.**

Neues **Jahrbuch** für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. Unter Mitw. e. Anzahl von Fachgenossen hrsg. von R. Brauns, E. Hennig, E. Kaiser, J. F. Pompeckj. Abhandlungen. Abt. B. Geologie u. Paläontologie. Beilage-Bd 62, H. 2. Mit 16 [eingedr.] Diagr., 10 Textfig. u. Taf. 9—17. (S. 171—332.) Stuttgart: E. Schweizerbart 1929. gr. 8° 19. 60

**Julius Springer** in **Berlin.**

**Zeitschrift** für Kinderforschung. Begr. von J. Trüper. Unter Mitw. von . . . hrsg. von F. Kramer, Ruth v. der Leyen, R. Hirschfeld [u. a.]. Bd 35. H. 4 ⟨Schluss⟩. Mit 16 Textabb. (S. 563—663, 225—313, VII S.) Berlin: Julius Springer 1929. gr. 8° n.n. 14. —

**Ullstein A.G.** in **Berlin.**

Berliner **Handels-Register.** [Jg. 65.] 1929. [Nur] Nachtr. Juli. Berlin: Ullstein [A.G.] (1929). gr. 8°

Nachtr. Juli. (32 S.) 2. 50

**Urban & Schwarzenberg** in **Berlin u. Wien.**

Bruns' **Beiträge** zur klinischen Chirurgie. Unter Mitarb. von . . . Unter Mitw. von . . . hrsg. von Prof. Dr. H. Küttner. Bd 147, H. 2. Mit 59 Bildern. (S. 161—322.) Berlin u. Wien: Urban & Schwarzenberg 1929. 4° 16. 50; Subskr.Pr. 13. —

**Franz Vahlen** in **Berlin.**

Rechtsvergleichendes **Handwörterbuch** für das Zivil- und Handelsrecht des In- und Auslandes. In Verb. mit . . . hrsg. von Dr. Dr. Franz Schlegelberger, Min.Dir., Hon.Prof. Bd 2. Lfg 9/10. [Schluss d. Bdes.] ⟨Darlehen—Einrede.⟩ (IV S., S. 641—836.) Berlin: F. Vahlen 1929. 4° 13. —; Bd 2 vollst.: 63. —; geb. 70. —

**Wilhelm Walther** in **Oldenburg.**

**Rundschau** für die Eisen-, Stahl- und Kurzwaren-Industrie. Fachblatt f. d. Interessen d. deutschen Eisen-, Stahl- u. Kurzwarenhandels. Schriftl.: Ing. G. Wegener. Jg. 16. 1929. (52 Nrn.) Nr 31. Juli. (16 S.) Oldenburg i. O.: W. Walther (1929). 4° Viertelj. 1. 98

## Verzeichnis von Neuigkeiten
## die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

**F. A. Brockhaus** in **Leipzig.** U 2

Roß, Colin: Die erwachende Sphinx. 5. Aufl. 7.—; Lwbd. 9.50.

**Herder & Co.** in **Freiburg (Brsg.).** 5876

Fremdland — Fremdvolk. Eigenartige Landschaften, Länder und Völker der Erde. Hrsg. v. Dr. Jos. Schmid.

Klamroth, Heinz: Ägypten das uralte Kultur- und moderne Reiseland. Lwbd. 4.50.

Villinger, Bernh.: Die Arktis ruft! Mit Hundeschlitten und Kamera nach Spitzbergen und Grönland. Lwbd. 4.50.

In Vorbereitung:

*Filchner, Wilh.: In China / Auf Asiens Hochsteppen / Im ewigen Eis.

*Schrepfer, H.: Finnland. Von der Ostsee zum Eismeer.

SLUB
Wir führen Wissen.

**Felix Meiner** in **Leipzig.** 5874
*Schweitzer, Albert: Selbstdarstellung. 6.—12. Tsd. 2.—; Lwbd. 4.—.

**E. S. Mittler & Sohn** in **Berlin.** 5898
Meereskunde. Sammlung volkstüml. Vorträge.
190. Heft. Groos: Mit der »Hamburg« um die Welt. Die erste Fahrt rings um den Erdball nach dem Kriege. 1.—.

**Propyläen-Verlag** in **Berlin.** 5886—97
Remarque, Erich Maria: Im Westen nichts Neues. 700. Tsd. 4.—; Lwbd. 6.—.

**Union Deutsche Verlagsgesellschaft** in **Stuttgart.** 5882
*Leutwein, Paul: Afrikanerschicksal. Gouverneur Leutwein und seine Zeit. 6.—; Lwbd. 8.—.

**VDJ-Verlag G. m. b. H.** in **Berlin.** 5898
Obermüller, H.: Aluminium-Kokillenguss. 4.—. (Für V.D.I.-Mitgl. 3.60.)

**Verlag Filmkünstler und Filmkunst** in **Berlin.** 5876
Luis Trenker erzählt . . . von seiner Filmfahrt ins Eismeer. —.80.

**Georg Westermann** in **Braunschweig.** 5881
Westermanns Monatshefte. September-Heft. 2.—.

**Zentral-Verlag G. m. b. H.** in **Berlin.** 5884. 85
Weltpolitische Bücherei.
Bd. 11. Vogel, W.: Die Entstehung des modernen Weltstaatensystems. 3.—.
Bd. 12. Herre, Paul: Spanien und Portugal. 2.40.
Bd. 13. Uhden, Rich.: Völkertore. 2.40.
Bd. 14. Glasenapp, Helm. v.: Indien. 2.40.
In Vorbereitung:
*Bd. 15. Arldt, Theod.: Die Weltpolitik im Unterricht.
*Bd. 16. Steinmetz, S. R.: Die Niederlande.
*Bd. 17. Menz, Gerh.: China.
*Bd. 18. Metz, Friedrich: Die Hauptstädte.
*Bd. 19. Passarge, Siegfried: Ägypten und der arabische Orient.
*Bd. 20. Hesse, Fritz: Persien.

# B. Anzeigen-Teil.

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

*Kommissions-übernahme!*

*Ich übernahm die Vertretung für die Firma:*

***Lehrmittel-Verlagsgesellschaft m.b.H.***

***Berlin C 25***

*Landsberger Str. 87.*

*Leipzig.* ***Otto Klemm.***

**Achtung!**
**Verlagsexpedition!**
Beachten Sie genau meine Firmenbezeichnung! Auf Falschsendungen erfolgt meinerseits keine Antwort mehr.
**B. Schmithals**
**Wesel,** Brückstr. 13 / Postfach 55.

## Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

### Verkaufsanträge.

Buchhandlung in mecklenb. Kleinstadt, seit Jahrzehnten bestehend, Umsatz ständig steigend, soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden. Preis etwa 10 bis 12000.— M. Ernstentschloss. Reflektanten bitte um Anfrage unter „Mecklenburg" Nr. 142.
**Leipzig. Carl Fr. Fleischer.**

Kleines Sortiment mit Nebenzweigen, gegr. 1913, an verkehrsreicher Strasse in mitteldeutscher Grossstadt, in unmittelbarer Nähe von vier Schulen (davon 3 höhere), ist zu verkaufen, da Inhaber verziehen will. Anfragen unter „Grossstadt" # 144 erbeten.
**Leipzig. Carl Fr. Fleischer.**

**Günstiges Verkaufsobjekt.**
Da nicht mehr in die Verlagsrichtung passend, wird ein Spezialwerk über die Selbstherstellung und Pflege von Getränken, bearbeitet von bekanntem Fachmann, billigst abgestoßen. Objekt einschl. Vorräte und Verlagsrecht **M. 4000.—.**
Angebote unter # 1861 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

## Fertige Bücher

**„Sexuelle Aufklärungsschriften"**
I. Technik der Ehe (4. Auflage) jetzt M. 1.80 ord.
II. Geschlechtliche Abirrungen jetzt M. 1.80 ord.
Z **Heim-Verlag Sepp Hiemesch, Graz**-Ruckerlberg, Z
Kerschhoferweg 7 (Eigenheim)

Z

# ALBERT SCHWEITZER

# SELBST DARSTELLUNG

## 5000 Exemplare in 8 Tagen vergriffen!

## 6.–12. TAUSEND

**am 19. August versandbereit**

**Dann werden auch die bisher unerledigten Kommissionsbestellungen ausgeführt. Kürzungen jedoch auch dann noch vorbehalten.**

## Partie 9/8, auch gemischt

**Steif geh. RM 2.–**
**In Ganzleinen RM 4.–**

FMV

## FELIX MEINER VERLAG IN LEIPZIG C 1

**Bestellungen aus der Schweiz sind zu richten an Paul Haupt Verlag, Bern**
**Bestellungen aus dem französischen Zollgebiet an Heitz & Cie. Verlag, Straßburg**

# Heinrich Zille †

Der Meister hat selbst als seine wichtigsten und entscheidenden künstlerischen Werke die folgenden vier bezeichnet:

## Berliner Geschichten und Bilder

Ganzleinen Mk. 9.—

*

## Zwischen Spree und Panke

Geheftet Mk. 6.50, Ganzleinen Mk. 9.—

*

## Rings um den Alexanderplatz

Geheftet Mk. 6.50, Ganzleinen Mk. 9.—

*

## Bilder vom alten und neuen Berlin

Wohlfeile Ausgabe. Mit buntem Umschlagbild. Kartoniert Mk. 3.50

Im Anschluß an diese Ausgaben erschien:

## Heinrich Zille erzählt . . .

Gespräche und Erlebnisse mit dem Meister. Von R. Danke.
Geheftet Mk. 4.—, Ganzleinen Mk. 5.50

Angebot in beiliegendem Verlangzettel

Z

**CARL REISSNER / VERLAG / DRESDEN**

# Fremdland-Fremdvolk

Eigenartige Landschaften, Länder und Völker der Erde. Herausgegeb. von Dr. Josef Schmid. gr. 8°

Eigenart der Sammlung, Werbepunkte, Interessenten:

Die modernen Verkehrsmittel haben die Erde bezwungen. Aber es ist vielen versagt, die Welt selbst zu erleben. Sie sollen sie in diesen Büchern finden. Männer der Wissenschaft und kluge Praktiker schildern Schönheit und Eigenart, Sitten und Bräuche, das besondere Leben, die andere Kultur ferner Völker, aus der Freude am Gesehenen, aus der Wucht der Erfahrung, ohne gelehrte Worte und Wendungen. An Stelle bloßer geographischer, statistischer, wirtschaftlicher oder politischer Begriffe tritt lebendige Anschauung, kurzweilige u. spannende Unterhaltung vermittelt hier wertvolles Wissen, Weltkenntnis u. Weltverständnis.

**Die ersten Bände:**

## DR. HEINZ KLAMROTH / ÄGYPTEN

das uralte Kultur- und moderne Reiseland. Mit 24 Tafelbildern und einer Übersichtskarte. (VIII u. 118 Seiten.) In Lwd. 4.50 Mark (400 g)

Inhalt: Geschichte und Kultur, Sprache und Religion, Rasse und Landschaft Ägyptens, Szenen aus dem Volksleben. Ägypten als Land der Gegensätze: die Dampfer der Touristen – die armseligen Feluken der Eingeborenen, die vegetationslose Sahara – die fruchtbare Nilebene, steinerne Riesenbauten aus uralter Vergangenheit – Lehmhütten der heutigen Bewohner. Der Verfasser hat lange Zeit in Ägypten gelebt und schildert aus eigener Anschauung in prächtiger, humordurchleuchteter Darstellung.

## DR. BERNHARD VILLINGER DIE ARKTIS RUFT!

Mit Hundeschlitten und Kamera nach Spitzbergen und Grönland. Mit 31 Tafelbildern und 3 Übersichtskarten. (XII u. 142 S.) In Lwd. 4.50 (350 g)

Inhalt: Bernhard Villinger, Skiläufer, Alpinist und Polarforscher, dessen Name durch Ski- und Bergfilme (Wunder des Schneeschuhs, Fuchsjagd usw.) bekannt wurde, erzählt anschaulich und packend von den weißen Wundern der Polarwelt, von Fahrten auf dem Treibeis, auf Hundeschlitten, auf Skiern, vom Kampf mit Kälte und Nebel, von Begegnungen mit den Polfliegern Amundsen und Byrd, von Jagden auf Eisbären und Robben, Blaufüchse und Vögel, Abenteuern der Expedition, einem Vorstoß in das gefährliche Wintereis Nordostlands, von Eispressungen, die schließlich das Schiff zermalmten, endlich vom Marsch über brüchiges Meereis und von der Rettungsfahrt in Ruderbooten auf hoher See. Man versteht, warum so viele tapfere Männer der Lockung der Arktis verfallen.

**Im Satz befinden sich:**

DR. WILHELM FILCHNER:
**In China / Auf Asiens Hochsteppen / Im ewigen Eis.**

PROF. DR. H. SCHREPFER: **Finnland.**
Von der Ostsee zum Eismeer.

Ⓩ

Herder & Co. ✣ Freiburg im Breisgau

---

**Soeben erschienen!** **Soeben erschienen!**

## 3/4 Millionen

Besucher haben nachweislich in Deutschland den letzten Luis-Trenker-Film „Der Kampf ums Matterhorn" gesehen.
**Mit dem neuen Trenker-Film**
**„Der Ruf des Nordens"**
der demnächst in allen Großstädten zur Uraufführung kommt, wird die Millionengrenze der Besucher überschritten.

## Tausende werden

die **reichillustrierte,** packend geschriebene Broschüre

## Luis Trenker erzählt...

von seiner Filmfahrt ins Eismeer

## bei Ihnen kaufen!

Ein Publikumserfolg! Ein Schaufenstertrumpf!
Hochwertige Kunstdruckausführung!
Kartoniert! Erste Auflage: 20 000
**Volkstümlicher Preis!** **Grosser Umsatz!**
Preis 80 Pf. ord., 50 Pf. bar, Frei-Exemplare 11/10
☛ **Zur Einführung 2 Probe-Ex. mit 50 % Rabatt.**
Wir bitten reichlich zu verlangen.

Ⓩ

Auslieferung durch Otto Klemm, Leipzig
**Verlag Filmkünstler und Filmkunst**
**Berlin W 30**

---

## Aus dem Fenster verkaufen Sie täglich!

## 1.
## Der Fleck muss raus!

Ein Schatzkästlein erprobter Reinigungsmittel für Haus-, Küchen- und Gebrauchsgegenstände und zur Entfernung von Flecken jeder Art
Von **Gertrud Kristen-Lissner**

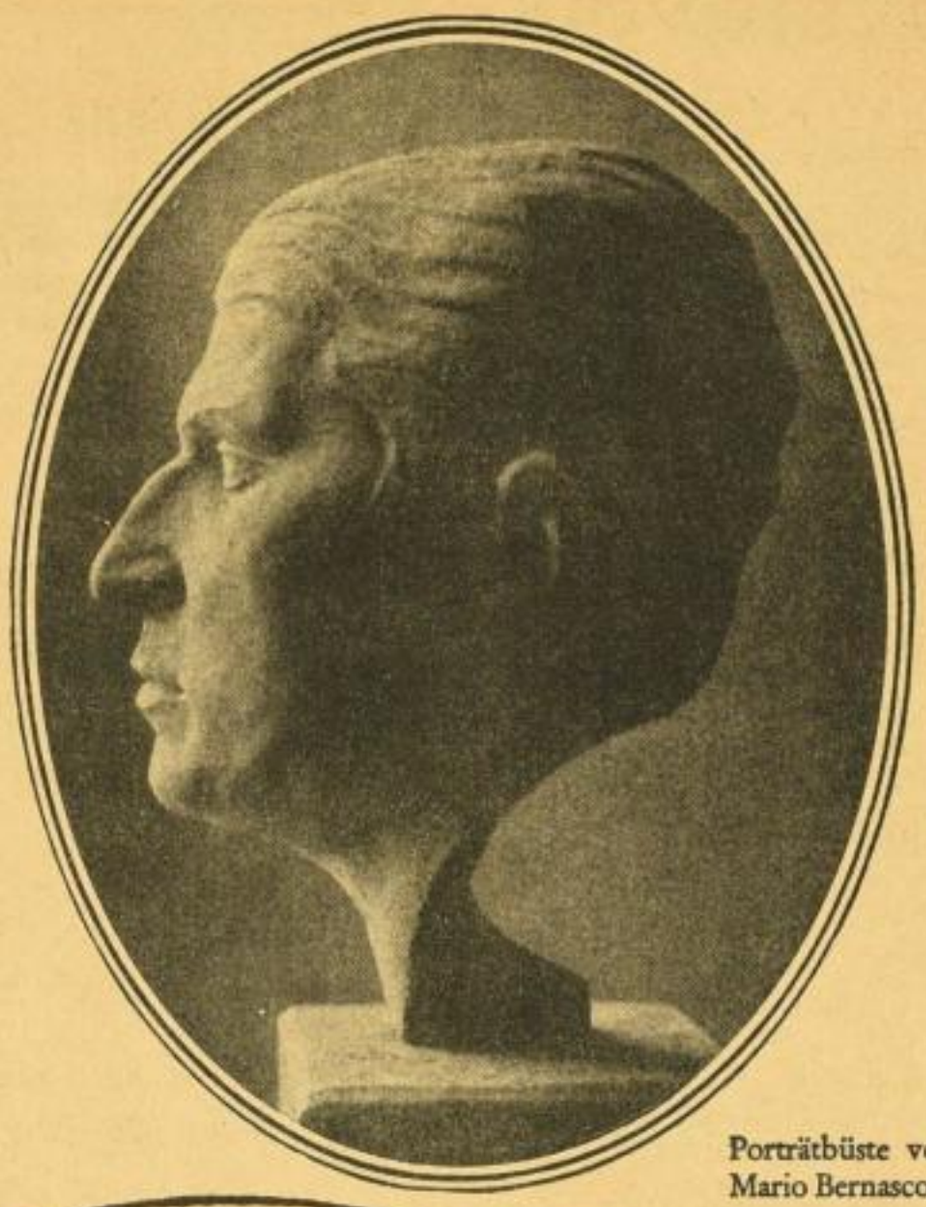
## 2.
## Der Meister in allerlei Kleister

Ein Ratgeber für Kitten, Kleben und Leimen in Haus und Küche
Von **Ernst Horlitz**

**Neue Preise**
je **50** Pf. ord.

Z

**Verlag Guido Hackebeil A.-G., Berlin S 14**



Porträtbüste von
Mario Bernasconi

# CARL ZUCKMAYER

erhielt den

# *Dichterpreis*

der

# STADT HEIDELBERG

Carl Zuckmayers Werke erschienen im Propyläen-Verlag. Bitte, zeigen Sie im Schaufenster: „Katharina Knie“ (Schauspiel) – „Schinderhannes“ (Schauspiel) – „Der fröhliche Weinberg“ (Lustspiel). Jeder Band broschiert 2.50 Mark, in Halbleinen 3.50 Mark. – „Der Bauer aus dem Taunus“ u. a. Geschichten, in Ganzleinen 2.20 Mark. – „Der Baum“ (Gedichte), broschiert 1.50 Mark, in Halbleinen 2.50 Mark. Z Z

# Zur Einsegnung brauchen

**Sie meine wohlfeilen Reihen, denn bei der heute allgemein so beschränkten Kaufkraft ist der**

# billige Artikel Trumpf!

**Ein vollständiges Verzeichnis ist in beiliegendem Bestellzettel enthalten, den ich baldigst zu benutzen bitte! Das mit diesem Zettel Verlangte liefere ich**

## franko und verpackungfrei,

**ab hundert Mark netto gegen spesenfreies Dreimonatsakzept!**

| | | | |
|---|---|---|---|
| holzfrei | Ganzleder | Laden-Preis | 4.— RM.=2.30 netto |
| holzfrei | Halbleder | Laden-Preis | 2.75 RM.=1.45 netto |
| holzfrei | Ganzleinen | Mindest-Verkaufs-Preis | 1.65 RM.=1.10 netto |
| | eleganter Pappband | Mindest-Verkaufs-Preis | —.95 RM.=—.65 netto |

## Die Farbenpracht

macht meine Bücher besonders geeignet für

## Sonderfenster!

**ZENITH-VERLAG ERICH STOLPE**

**Holzhäuser Str. 4 LEIPZIG O 27 Tel. 62456 u. 62812**

**Gefl. Bestellungen nur an meine General-Vertriebsstelle Berlin NW 6 Luisenstraße 31a erbeten.**

# Bitte, Herr Kollege, lesen Sie diese Besprechung!

Schon in dem von uns im Juli 1927 besprochenen Bildwerke „So war der Krieg!“ hatte Schauwecker seine außerordentliche Fähigkeit, aus Photographien ein wirkungsvolles, nicht nur unterrichtendes, sondern antreibendes, willenbildendes Buch zu schaffen, erwiesen. Aber „So ist der Friede“ bedeutet noch einen großen Fortschritt auf diesem, in Deutschland bisher nur von den Linksradikalen beschrittenen Weg. In seinem Kriegswerke hatte er immerhin noch einen gegebenen Gegenstand, den er anschaulich machte, indem er in immer neuen Variationen wiederholte: dies haben die Millionen bestanden. Aber in „So ist der Friede“ stellt Schauwecker dem Betrachter einen geistigen Zusammenhang in Bildern vor, den kein Weltarchiv ihm sichtbar machen konnte; das ist keine „Anthologie“ in Bildern, keine Blütenlese, sondern eine schöpferische Gestaltung von hoher Dynamik, ausgeführt mit der subtilsten Technik eines modernen Regisseurs (z. B. die „Eisbrecher“-Pointe am Anfang: „Das Maul der Revolte“, die sachlich entlarvende Photographie eines hetzenden Demagogen). Das erste Kapitel behandelt die Niederbruchs-Revolutionen. Dann folgt das „Gesicht des Liberalismus“, eine sehenswerte Sammlung. Es folgt „Abrüstung“, vielleicht der stärkste Abschnitt des Werkes. Die Photographie duldet keine Phrase; wir sehen eine Welt in Waffen — und wir sehen ein Land ohne Waffen. Und endlich: wir sehen die Aufbau-Revolutionen der Völker, die nicht verzichteten. Zum Schluß Deutschland, vom Tode Schlageters bis zu den Hunderttausenden, die in neuen Formationen sich zur Umgestaltung bereitstellen. Auch wir verzichten nicht.

Schade, daß ein solches Werk nicht wohlfeil hergestellt werden kann. Aber überall, wo politische Gruppen bestehen, die Büchereien besitzen, müßte dieses Buch vorhanden sein; jede akademische Verbindung, jede national-sozialistische Ortsgruppe, jeder nationale Jugendbund sollte es anschaffen: es macht heiße Köpfe. Es entzündet andere Impulse als Prachtwerke über „Unsre Armee“, denen man in Vorzimmern patriotischer Unternehmer begegnet. Viele werden begreifen, daß in diesem Zeitalter harter Zugriff Lebensgebot ist.

*Deutsches Volkstum.*

FRUNDSBERG-VERLAG G. M. B. H. BERLIN

**JE 2 PROBEEXEMPLARE mit 40%**

745*

# Soeben erschien:

## Heinrich Kessemeier

# Das andere Antlitz des Todes

Dieses Werk ist die Krönung der Forschungen Kessemeiers, deren Anfangsergebnisse er bereits in seinem Werke „Fortsetzung des Lebens nach dem Tode" niedergelegt hatte, von dem in kurzer Zeit 5000 Stück vergriffen waren.

Rund 30 Kapitel. / 320 Seiten 8°. / Vornehme Ausstattung. / Ganzleinen Mark 8.50 / Von diesem Werk werden hundert Exemplare als Liebhaber-Ausgabe in Ganzleder gebunden und numeriert. Preis Mark 25.—

**Arthur Brausewetter schreibt:**

„Wer weiß, ob nicht das Leben ein Gestorbensein und das Gestorbensein in Wahrheit Leben ist?" fragt schon der alte Euripides. In gedankenklaren und tiefen Ausführungen, die von einer edlen Sprache beschwingt werden, führt der Verfasser die Sache des „Anderen Antlitz des Todes" und damit die Sache der suchenden Menschen und zugleich der Kultur der Völker. Wer Kessemeiers schönes und gedankentiefes Werk liest, wird wachsen, stark und froh sein.

**Vorzugsangebot siehe Zettel!**

**Falken-Verlag / Hamburg 36**

# Schünemanns Monatshefte sind in Westermanns Monatsheften aufgegangen!

**Diese Nachricht ging kürzlich durch den ganzen deutschen Blätterwald.**

**Viele Sortimenter haben gleich nach Bekanntwerden dieser Botschaft ihre Fortsetzung um die Zahl der bisherigen Schünemanns Bezieher erhöht.**

**Diese günstige Gelegenheit zur Werbung für meine Westermanns Monatshefte bitte ich wahrzunehmen.**

**Die Lieferung des Westermanns Monatsheft-Atlas ohne Erhöhung des Bezugspreises erleichtert die Werbearbeit ungemein.**

**Der Heftpreis von M. 2.— bleibt auch für den neuen Jahrgang**

**Bitte merken Sie vor:** Ab September-Heft als Fortsetzung für Schünemanns Monatshefte jetzt Westermanns Monatshefte liefern!

Verlangen Sie reichlich Werbestoff! Ⓩ

## Verlag Georg Westermann, Braunschweig

# So macht das Photographieren Freude!

ist das unentbehrliche Handbuch für alle Photofreunde. Zur Sommerzeit kann jedes Sortiment partieweise verkaufen. Also ins Fenster und auf den Ladentisch damit! 150 Seiten mit über 120 Bildern. 8. Auflage. In Steifdeckel mit Buchschleife M. 2.— Z *Hesse & Becker Verlag / Leipzig C 1*

# Renate

Z

**Ein Buch, das ein hochbedeutsames Problem mutig angreift. – Ein Buch, das unbedingt fesselt und nicht tendenziös ist.**

Oderbote, Stettin

Rose Woldstedt-Lauth, Renate
Ein Frauenschicksal aus unseren Tagen
Leinenband RM. 5.—

**Strecker & Schröder / Verlag / Stuttgart**

In neuer Bearbeitung
auf holzfreiem Papier

**Messen und Meßwerkzeuge in der Fabrikation**

Lehrbuch zum Selbstunterricht
Von Versuchsfeld-Ing. Fr. H. Schmidtke
Z 112, XX Seiten mit 208 Abbildungen
Preis broschiert RM. 9.—

Potsdam Bonness & Hachfeld

# Wichtige kolonialgeschichtliche Neuigkeit – ein wertvoller Beitrag zu einer internationalen Zeitfrage

Soeben erscheint:

# Afrikanerschicksal

## Gouverneur Leutwein und seine Zeit

Von Hauptmann a. D. Dr. Paul Leutwein

Geleitwort von Gouverneur a. D.
**Dr. Theodor Seitz**

*

Anhang:
„Lebensabriß des Gouverneurs Leutwein"
von Gouverneur a. D.
**Dr. Heinrich Schnee**

*

Mit einem ganzseitigen Bildnis Leutweins als Titelbild in Tondruck

*

Broschiert RM. 6.—
In Leinenband RM. 8.—

Gouverneur Leutwein gehört zu den wenigen Afrikanern, die durch ihre vielen persönlichen Vorzüge auch über den Tod hinaus volkstümlich geblieben sind. Sein an Erfolgen wie an Enttäuschungen reiches Leben wird hier von seinem Sohne und Mitarbeiter mit warmherzigem Verstehen, zugleich mit voller Objektivität geschildert. Außer dem Wert als Würdigung eines der seinerzeit meistgenannten und interessantesten Vorkämpfer Deutschlands in Südwest hat das Buch bei der zunehmenden Wichtigkeit der „Afrikanischen Frage" besondere aktuelle Bedeutung. Das Verhältnis zwischen der weißen und der eingeborenen schwarzen Rasse, die Schicksalsfrage in Leutweins Leben, ist durch bloße Gewalt nicht mehr zu regeln, und seine Grundsätze erfahren bereits heute eine Erneuerung und späte Rechtfertigung.

**Empfehlen Sie das Buch allen Kolonialfreunden, allen geopolitisch, völker- und rassekundlich Interessierten!** Ⓩ

**UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT IN STUTTGART**

SLUB
Wir führen Wissen.

# Heinrich Zille †

**Das Ableben des Meisters wird das Interesse weitester Kreise auf seine Werke lenken. Wer Zille aus der Presse und Einzelpublikationen kennt, wird das Bedürfnis haben, die Grundwerke seines Schaffens zu besitzen. Eng verbunden mit seinem künstlerischen Aufstieg waren die „Lustigen Blätter“ und ihr Verleger Dr. Otto Eysler. Aus dessen verlegerischer Initiative entstanden die berühmtesten Zille-Bücher „Mein Milljöh“ und „Kinder der Straße“. Sie waren die Wegbereiter zu einer Volkstümlichkeit, wie sie seit Jahrzehnten keinem Künstler vergönnt war, und sie machen bis zum heutigen Tage noch den Begriff „Zille“ aus. Die weiteren Bände „Rund ums Freibad“ und „Vier Lebensalter“ ergänzen aus der ungeheuren Fülle seines Schaffens das Lebenswerk zu einem lückenlosen Gesamtbild. Heinrich Zilles „Vier Lebensalter“ dürfen wir mit vollem Recht als das letzte selbständige Buch seines Wirkens bezeichnen, das er selbst in allen Einzelheiten mitgeschaffen hat und nicht nur mit müder Geste geschehen ließ. Unter dieser Titelbezeichnung schloß Zille den Kreislauf seines Strebens nach dem Ausdruck bisher nicht beachteter menschlicher Schicksale. / Wir bitten Sie, diesen Werken des in der Kunst und Kulturgeschichte unseres Zeitalters unvergänglichen Meisters erneut Ihre ganze Aufmerksamkeit zu schenken.**

*

**Heinrich Zille: Mein Milljöh,**
**Kinder der Straße, Rund ums Freibad, Vier Lebensalter**
**Jeder Band karton. 3.– RM.**

**Das große Zille-Album,** enthaltend „Mein Milljöh“, „Kinder der Straße“, „Rund ums Freibad“. **In Ganzleinen 12.– RM.**

Z

Verlag Dr. Selle-Eysler AG, Berlin SW 68

Band 1
WELTPOLITISCHE BÜCHEREI

Adolf Grabowsky
## Staat und Raum

Grundlagen räumlichen Denkens in der Weltpolitik. Mit zwei schematischen Übersichten.

**Umfang 112 Seiten mit 2 Tabellen**
**Preis M. 3.—**

Was die Bücherei im ganzen anstrebt, das ist schon in diesem Einleitungsband vollauf gelungen: die Verbindung von Wissenschaft und fesselnder, leicht verständlicher Darstellungsweise. Grabowskys Buch führt uns nicht nur, wie der Untertitel besagt, in das räumliche Denken auf dem weltpolitischen Gebiet ein, sondern in das weltpolitische Denken überhaupt und bildet so einen starken Auftakt zu der weltpolitischen Bücherei.

„Österreichische Wehrzeitung", Wien

Entsprechend dem Programm der „Weltpolitischen Bücherei" ist das Buch erfreulicherweise nicht mit Material, Tabellen und Zahlen belastet. — Das Buch Grabowskys ist ein guter Leitfaden für geistig rege Menschen und kein Nachschlagewerk.

„Berichte der deutschen Hochschule für Politik", Berlin

Eine bedeutend tiefere Fundierung hat die kleine Schritt von Adolf Grabowsky „Staat und Raum": Grundlagen räumlichen Denkens in der Weltpolitik. Die „Weltpolitische Bücherei" will dem Ausbau einer neuen Wissenschaft der „Geopolitik" dienen. – Die folgenden Bände sollen teils grundlegende Begriffe der Geopolitik behandeln, teils diese Grundbegriffe auf die einzelnen Staaten in länderkundlicher Darstellung anwenden. Diese Sammlung verspricht für den Politiker von größtem Interesse zu werden und vielfach durch die Anwendung neuer Methoden neue Horizonte zu entwickeln. „Neue Zürcher Zeitung"

Grabowsky selbst erarbeitet in seiner Schrift „Staat und Raum" die Methodik geopolitischer Betrachtung. Seine Bemühungen, die räumlichen Elemente des Staates, Grenze, Lage, Größe, Mittelpunkt und Orientierung in ihrer Bedeutung für das staatliche Leben zu würdigen, führen zu einem Leitfaden der Geopolitik, wie wir ihn in der bisherigen Literatur nicht besitzen. Nimmt man zu dieser geopolitischen Grundlegung das bereits früher im gleichen Verlag erschienene Werk: Deutschland und das Weltbild der Gegenwart (mit 63 Karten und Diagrammen, Preis 4.— M.), dann besitzt man eine vorzügliche Anwendung auf die aktuelle außenpolitische Situation Deutschlands.

„Freie Volksbildung", Frankfurt a. M.

# WELT-POLITISCHE BÜCHEREI

HERAUSGEGEBEN VON Dr. ADOLF GRABOWSKY

Im Kriege lernte unser Volk die Welt kennen, wie sie in Wirklichkeit war. Bis dahin hatten wir trotz „Universalbildung" und „Weltpolitik" die Welt zwar im Kopf, aber den Kopf nicht in der Welt gehabt. Was wußten unsere Abiturienten etwa von angelsächsischer Macht und Wirtschaftskraft, oder was wußten unsere Studenten von Deutschlands Lage in der Welt? Nach Kriegsende wurden wir durch Revolution, Inflation und Druck der Diktate unserer Gegner nach außen hin entpolitisiert. Erst nach Befriedigung der unmittelbaren Lebensnotwendigkeiten begannen wir langsam zu gesunden, den Blick wieder, wie im Kriege, von innen nach außen zu lenken. Gleichzeitig setzte das pädagogische Ringen um die Methode ein, und aus dem Geist der neuen Richtlinien hob sich langsam das Mögliche, das Wirksame heraus. Als Hauptziel des Erdkunde- und Geschichtsunterrichts gilt weltpolitisches Verständnis, Erkenntnis der Welt als das beste Mittel zur Erkenntnis der Kräfte unseres Landes. Was Ratzel und Kjellen vorm Kriege vergeblich oder zu spät uns gepredigt haben, soll nun verwirklicht werden. Die neue Einstellung erfordert aber neue Führer. Da ist es dem bekannten Dozenten und Leiter des geopolitischen Seminars Adolf Grabowsky zu danken, daß er im Verein mit ersten Fachleuten sich in vorbildlicher pädagogischer Weise für das neue Ziel einsetzt. Im Zentralverlag, Berlin, hat er eine „Weltpolitische Bücherei" herausgegeben, die sowohl grundsätzliche Kenntnisse der Weltpolitik als besondere der Einzelstaaten behandelt. Alles ist knapp und sachlich gehalten; der Blick wird auf das, worauf es ankommt, gerichtet und alles Gesagte durch zahlreiche Karten und Diagramme erläutert.

„Mitteilungen des Großberliner Philologenverbandes", Berlin

**DIE ZEHN BÄNDCHEN DER ERSTEN REIHE:**

**Band 1:** Adolf Grabowsky, **Staat und Raum**
112 Seiten mit 2 Tabellen . . . . . Preis M. 3.—

**Band 2:** Erwin Scheu, **Deutschlands Wirtschaftsprovinzen und Wirtschaftsbezirke**
80 Seiten mit 20 Karten . . . . . Preis M. 2.40

**Band 3:** Otto Maull, **Politische Grenzen**
104 Seiten mit 12 Karten . . . . . Preis M. 3.—

**Band 4:** Randolf Rungaldier, **Österreich**
52 Seiten mit 9 Karten . . . . . Preis M. 1.80

**Band 5:** Albrecht Burchard, **Staat und Klima**
80 Seiten mit 10 Karten . . . . . Preis M. 2.40

**Band 6:** Franz Thorbecke, **Das tropische Afrika**
80 Seiten mit 5 Zeichnungen . . . . . Preis M. 2.40

**Band 7:** Walther Pahl, **Der Kampf um die Rohstoffe**
80 Seiten mit 16 Zeichnungen . . . . . Preis M. 2.40

**Band 8:** Fritz Machatschek, **Die Tschechoslowakei**
80 Seiten mit 5 Karten . . . . . Preis M. 2.40

**Band 9:** Max Eckert, **Meer und Weltwirtschaft**
80 Seiten mit 19 Karten . . . . . Preis M. 2.40

**Band 10:** Josef März, **Landmächte und Seemächte**
64 Seiten mit 10 Zeichnungen . . . . . Preis M. 2.40

**Gesamtpreis der ersten Reihe M. 24.60** — in geschmackvoller Kassette
Ausführlicher Prospekt kostenlos — durch jede Buchhandlung.

Band 11
WELTPOLITISCHE BÜCHEREI

Walter Vogel
## Die Entstehung des modernen Weltstaatensystems

**Umfang 101 S. Mit 12 Karten. Preis M. 3.—**

Die Geschichtsschreibung sieht sich gegenwärtig vor ganz neue Aufgaben gestellt. Durch die Ereignisse der letzten Jahrzehnte, namentlich durch den Weltkrieg, ist der alte, enge, europäische Rahmen der Geschichtsbetrachtung gesprengt. Fühlten wir uns noch zur Zeit Bismarcks vorwiegend als Glieder des europäischen Staatensystems, so sehen wir uns jetzt in ein Weltstaatensystem versetzt, das die ganze Erde umfaßt. Da ist es eine Notwendigkeit, den Gründen nachzuspüren, die diese Wandlung vom europäischen zum Weltstaatensystem verursacht haben, und die Fäden aufzudecken, die von der heutigen politischen Gestalt der Welt bis ins Zeitalter der Entdeckungen zurückführen. Prof. Dr. Walter Vogel, der Direktor des Seminars für Staatenkunde und histor Geographie an der Universität Berlin, hat in der vorliegenden Schrift diese in Deutschland bisher in ihrer Gesamtheit noch wenig behandelte Aufgabe auf streng wissenschaftlicher Grundlage, jedoch in leicht lesbarer, allen politisch interessier en Deutschen verständlicher Form gelöst. – Wer dies Buch gelesen hat, der weiß wirklich etwas von dem Gang der Geschichte in den letzten Jahrhunderten und hat Natur und Charakter der gegenwärtigen Weltmächte und ihr Miteinander und Gegeneinander begriffen.

Inhaltsverzeichnis:

I. Die Frage und die Aufgabe
II. Wie die überseeischen Länder von Europa entdeckt wurden
III. Wie es um 1600 außerhalb Europas in der Welt aussah
IV. Amerika wird von Europa kolonisiert und macht sich unabhängig (1519—1825)
V. In Indien, Australien und Südafrika werden die Grundsteine zum Britischen Weltreich gelegt. Die Europäer beginnen in Massen über See zu wandern
VI. Frankreich und Rußland gründen große Kolonialreiche. Japan regt sich und die Vereinigten Staaten von Amerika werden eine Weltmacht
VII. Das Deutsche Reich tritt in den Wettbewerb um den überseeischen Raum ein
VIII. Der Kampf um das Weltgleichgewicht beginnt
IX. Der Weltkrieg vollendet das Weltstaatensystem
Literaturverzeichnis

**Zentral-Verlag G. m. b. H., Berlin W 35, Potsdamer Str. 41**

SLUB
Wir führen Wissen.

**Band 12**
WELTPOLITISCHE BÜCHEREI

Paul Herre

## Spanien und Portugal

**Mit neun Kartenskizzen. Umfang 88 Seiten.**
**Preis M. 2.40**

Die Weltausstellung in Barcelona hat wieder den Blick auf Spanien gelenkt, es ist daher außerordentlich zu begrüßen, daß der vielleicht beste Kenner des modernen Spanien Professor Dr. Paul Herre diese knappe Landeskunde veröffentlicht. In der deutschen Literatur gab es bisher nichts Ähnliches, und so ist es denn anzunehmen, daß die vielen Deutschen, die in den nächsten Monaten nach Barcelona und zur großen Ausstellung in Sevilla fahren werden, das Büchlein als willkommenen Reisebegleiter begrüßen. Aber auch die anderen, die nur den Wunsch haben, sich mit der alten Weltmacht, die neu aufsteigt, zu beschäftigen, werden voll auf ihre Kosten kommen. Herre behandelt nacheinander Spaniens geographische Verhältnisse, sein Volkstum, seine Geschichte, seine Finanzen, sein Wirtschaftsleben, seinen Handel, sein Verkehrswesen, seine Kolonien, seine Kultur und seine Stellung in der Weltpolitik und es wird dabei kein wichtiges Problem übergangen. Zur Ergänzung ist eine Darstellung Portugals und seiner Kolonien beigefügt, die schon deshalb von großer Bedeutung ist, weil Portugal ja noch immer ausgedehnten Überseebesitz hat und weil es damit mannigfach in die Weltpolitik verflochten ist. Außerdem sind große Teile des Mutterlandes von hervorragender Schönheit und mancher Spanienwanderer wird auf der Rückfahrt Portugal berühren.
Die Schrift ist, wie wir das bei der „Weltpolitischen Bücherei" gewohnt sind, glänzend ausgestattet, von besonderem Wert sind die vorzüglich ausgeführten Karten.

Inhalt:

Einleitung
Spanien
- Geographische Verhältnisse
- Volkstum
- Bevölkerung
- Geschichte
- Finanzen und Staatshaushalt
- Wirtschaftsleben
- Handel und Handelspolitik
- Verkehrswesen
- Kolonien
- Kulturleben
- Stellung in der Weltpolitik

Portugal
- Geographische Ver- Volkstum [hältnisse
- Bevölkerung
- Geschichte
- Finanzen und Staatshaushalt
- Wirtschaftsleben
- Handel und Handelspolitik
- Verkehrswesen
- Kolonien
- Kulturleben
- Stellung in der Weltpolitik
- Literaturnachweis

**Band 13**
WELTPOLITISCHE BÜCHEREI

Richard Uhden

## Völkertore

**Umfang 58 Seiten mit 8 Zeichnungen**
**Preis M. 2.40**

Diese Studie ist ein Kapitel geographischer Geschichtsbetrachtung, dessen eingehendere Darstellung in der Politischen Geographie bisher noch gefehlt hat. Sie verdient besonderes Interesse als lehrreicher Versuch, in der geschichtlichen Bewegung ein beharrliches geographisches Einzelmotiv zu erfassen und geht zunächst von der morphologischen Charakterisierung der Völkerpforten aus, um dann ihre vielfältigen historischen Funktionen sowie die Gründe ihres eigentümlichen Bedeutungswandels zu betrachten. Die folgenden Ausführungen bieten in gedrängtester Form und lebendiger Schilderung historische Querschnitte durch die wesentlichen Pfortenlandschaften der Erde. Hierbei wird erkennbar, daß sie hauptsächlich als Träger urwüchsiger Geschichtshandlungen in Erscheinung getreten sind und nur im Gefolge solcher Ereignisse auch kulturgeschichtliche Beziehungen gefördert haben. Als erste zusammenfassende Darlegung des Themas enthält das Bändchen einen schätzbaren Beitrag zur geographischen Sinngebung unseres historischen Weltbildes.

Inhalt:

Geographischer Charakter und historische Wirkungsart der Völkertore
Die Völkertore der Monsunländer
Das turanische Pfortenland
Die Völkertore des Nahen Ostens
Die europäischen Völkertore
Die Appalachische Völkerpforte

**Sechs Bände der zweiten Serie in Vorbereitung:**

**Band 15: Theodor Arldt, Die Weltpolitik im Unterricht**
**Band 16: S. R. Steinmetz, Die Niederlande**
**Band 17: Gerhard Menz, China**
**Band 18: Friedrich Metz, Die Hauptstädte**
**Band 19: Siegfried Passarge, Ägypten und der arabische Orient**
**Band 20: Fritz Hesse, Persien**

**Band 14**
WELTPOLITISCHE BÜCHEREI

Helmuth von Glasenapp

## Indien

**Umfang 100 Seiten. Mit 10 Karten**
**Preis M. 2.40**

Seit hundert Jahren bereits steht Indien im Mittelpunkt des britischen Weltreiches, in neuester Zeit aber ist es in den Mittelpunkt des Weltinteresses überhaupt gerückt. In China zeichnen sich die Linien der Entwicklung bereits deutlich ab, die Zukunft Indiens jedoch liegt noch völlig im Dunkeln. Wird es zu einem britischen Dominium werden, wird es sich ganz freimachen von englischer Vormundschaft? Um diese Fragen zu beantworten, muß man die Eigenart der indischen Freiheitsbewegung kennen und um diese Eigenart wieder zu begreifen, ist Kenntnis des Landes und des Volkes notwendig. In Deutschland fehlten bisher fast völlig die Hilfsmittel dazu, insbesondere gab es kein knappes und dabei auf der Höhe der Forschung stehendes Werk über Indien. Diese Lücke hat der bekannte Indologe der Königsberger Universität Professor Dr. Helmuth von Glasenapp, der Verfasser des hervorragenden Werkes über den Hinduismus, ausgefüllt. Auf einer Studienreise in den Jahren 1927/28 hat er das Land nach allen Richtungen durchstreift und er hat seiner Darstellung zudem das neueste wissenschaftliche Material zugrunde gelegt, namentlich von indischer und englischer Seite. Überall ist eine klug abwägende, unparteiische Erfassung der schwierigen politischen Probleme angestrebt und erreicht. Eine Fülle ausgezeichneter Karten ergänzt den Text, wie wir das bei der Weltpolitischen Bücherei gewohnt sind. So ist ein Werk über Indien entstanden, wie es auch in England nicht seines gleichen hat, ein Werk, nach dem umsomehr der politisch Interessierte greifen wird, als der niedrige Preis jedem die Anschaffung ermöglicht.

Inhalt:

I. Britisch-Indien
- 1. Das Land
- 2. Das Volkstum
- 3. Geschichte
- 4. Verwaltung
- 5. Wirtschaft
- 6. Bildungswesen
- 7. Äußere und innere Politik

II. Ceylon

Z Ⓩ

**Zentral-Verlag G.m.b.H., Berlin W 35, Potsdamer Str. 41**

ERICH MARIA REMARQUE

Im Westen nichts Neues!

700.

TAUSEND AUSGELIEFERT!

DER PROPYLÄEN-VERLAG

# DER ERFOLG IN DER WELT!

**Wir teilten vor kurzem an dieser Stelle mit, daß Remarques Buch in 13 Sprachen übersetzt würde. Es sind inzwischen 20 geworden. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Reihe von Anzeigen ausländischer Verleger, die zeigen, daß das Buch auch in den andern Ländern eine Sensation im Buchhandel bedeutet und Auflagen erzielt, wie sie auch diese Länder in solcher Schnelligkeit (noch dazu bei Übersetzungen!) kaum kennen. Zugleich widerlegt dieser Auslands-Erfolg den Vorwurf (der immerhin auch eine Anerkennung für den Verlag bedeuten würde), daß nur die Propaganda den beispiellosen deutschen Erfolg des Werkes herbeigeführt habe.**
**Wir werden in nächster Zeit eine genaue Aufstellung der Auslandsauflagen folgen lassen.**

**DER PROPYLÄEN-VERLAG**

Ⓩ

Die ersten 3 Anzeigen auf den folgenden Seiten sind dem französischen Buchhändler-Fachblatt entnommen, Seite 4 zeigt eine englische, Seite 5 und 6 amerikanische, Seite 7 eine schwedische Anzeige. Die 8. bis 10. Seite zeigen Plakate aus Holland, Rumänien und Dänemark.

**Le plus admirable et le plus terrible livre qui soit sorti de la guerre** *Sunday Chronicle.*

Erich Maria REMARQUE

# A L'OUEST RIEN DE NOUVEAU

## 57e mille en six jours

Un volume de 300 pages ..... **12** fr.
Édition originale : ..... *(épuisée)*

*Ce qu'ont vécu des millions d'hommes ne pourra plus être oublié.*
Fritz von Unruh.

*Ce roman a la marque d'un génie qui dépasse sa nationalité.*
The Times.

*Le meilleur livre de guerre jusqu'à présent.*
Daily Herald.

*On ne saurait faire connaître trop largement ce récit sans pitié.*
Daily Mail.

LIBRAIRIE STOCK
Delamain & Boutelleau, Éditeurs
PARIS, 7, Rue du Vieux-Colombier, PARIS

**800.000 exemplaires vendus**
**en trois mois en Allemagne et en Angleterre**

# LIBRAIRIE STOCK

DELAMAIN ET BOUTELLEAU, ÉDITEURS, PARIS

*7, rue du Vieux-Colombier (VI^e^) — Tél. ; Littré 00-70. Chèque postal 29-360*

## A L'OUEST RIEN DE NOUVEAU

**– Le Succès des Libraires –**

**Un témoignage : 100 par jour !**

*LETTRE DE M. SAMUEL, GÉRANT DE LA LIBRAIRIE FLAMMARION, 25, BOULEVARD DES ITALIENS, A LA LIBRAIRIE STOCK*

Je viens vous féliciter vivement d'avoir publié "A L'Ouest rien de nouveau" par Erich Maria REMARQUE, qui est bien le plus formidable et émouvant document sur la guerre.

Après huit jours écoulés, je suis heureux de vous faire part de nos résultats. Voici exactement le nombre de volumes vendus : 815.-

Cela fait donc, avec les exemplaires numérotés, une moyenne de vente de 100 volumes par jour. Désirant maintenir et augmenter ce chiffre, je vous prie de bien vouloir me faire livrer par retour 500 (cinq cents) exemplaires.

A vous très cordialement.

Pour Flammarion Fils.

Samuel

**72e mille en 11 jours**
**sans publicité**
**grâce aux vitrines des Libraires !**

LIBRAIRIE STOCK
DELAMAIN ET BOUTELLEAU, ÉDITEURS, PARIS
7, rue du Vieux-Colombier (VI^e) — Tél.: Littré 00-70. Chèque postal 29-360

# A l'Ouest rien de nouveau

## 100^e mille

## AVIS

L'ouvrage de REMARQUE, après le 110^e mille, sera recomposé.

La Librairie Stock informe MM. les Libraires qu'à l'occasion de cette *recomposition typographique*, il sera fait, à la demande générale, une *édition spéciale, réimposée*, comprenant:

*des Japon à* . . . . . Fr. 200
*des Hollande à* . . . . . Fr. 100
*des pur fil à* . . . . . Fr. 35

*Le tirage sera limité au nombre d'exemplaires souscrits. Ces souscriptions devront nous parvenir, dès maintenant et au plus tard huit jours après l'insertion de la présente information.*

SLUB
Wir führen Wissen.

# ALL QUIET ON THE WESTERN FRONT

by Erich Maria Remarque

**7s. 6d. net**

*AT ALL BOOKSELLERS & LIBRARIES*

**¶ 100th thousand in England**

MANCHESTER GUARDIAN *says:* "Surely the greatest of all war books. Stands pre-eminent."

THE SPECTATOR *says:* "I found myself living at last in that world forbidden to the civilian."

THE TIMES *says:* "The narrative rises to heights which place it in the company of the great."

THE NATION *says:* "The Bible of the common soldier."

ARNOLD BENNETT *(in the Evening Standard) says:* "'All Quiet on the Western Front' simply cannot be beaten."

ST. JOHN ERVINE *(in the Daily Express) says:* "Immeasurably finer than 'Sergeant Grischa.'"

PUTNAM : LONDON

# Acclaimed the Greatest of all War Books

**Both in Germany, where it has sold more than 500,000 copies, and in England, where it has exhausted more than nine printings, this book has aroused the most laudatory praise from discriminating critics.**

**In America it won the unanimous vote of the judges as the Book-of-the-Month Club Selection for June, and 100,000 copies have been printed in the first edition.**

***Christopher Morley in The Saturday Review of Literature says:*** "I should like to see it sell a million copies. It is, to me, the greatest book about the War that I have yet seen; greatest by virtue of its blasting simplicity . . . The quiet honesty of its tone, its complete human candor, the fine vulgarity of its plain truth (plainly and beautifully translated) make it supreme . . . I regard any mature reader who has a chance to read this book and does not, and who, having read it, does not pass it on among a dozen others, as a traitor to humanity."

# ALL QUIET ON THE WESTERN FRONT

## By ERICH MARIA REMARQUE

**Here at last is the great War novel for which the world has been waiting. Its author, a young German of French extraction, enlisted in the infantry as a boy of eighteen and served on the Western Front throughout the War. In this book we see the life of the common soldier in all its phases—in the trenches, behind the lines, in hospital, at home on leave among civilians. It is a book of terrible experiences, at times crude because of the necessity of telling the absolute truth, at times rising to an almost incredible degree of tragedy, and at times relieved by humorous incidents and examples of rough good-comradeship. It will shock the supersensitive by its outspokenness; it will leave no reader unmoved.**

***The Manchester Guardian says:*** "Not until this year has the written word communicated the direct, immediate experience of the War itself. Surely the greatest of all War books. What makes it all the more impressive is the simplicity, the integrity and the strength of character that are its foundation."

***T. P.'s Weekly says:*** "Here is the greatest of war-books, the epic of the infantryman, the saga of the Western Front! I cry 'Comrade' to this writer who has interpreted the soul of the common soldier and exposed the tremendous horror and heroism, the incredible fury and folly of war."

***The London Sunday Chronicle says:*** "The most wonderful and terrible book that has come out of the War. At last the epic of the lowly soldier in the line, the true story of the world's greatest nightmare."

***The London Times says:*** "It has certain of the marks of genius which transcend nationality. There are moments when the narrative rises to heights which place it in the company of the great, nor are these always scenes of battle or horror. Herr Remarque is undoubtedly a great writer."

***Walter Von Molo, President of the German Academy of Letters, says:*** "Let this book go into every home that has suffered no loss in the War, and to every home that had to sacrifice any of its kindred, for these are the words of the dead, the testament of all the fallen, addressed to the living of all nations."

***Bruno Frank in Das Tage Buch says:*** "It is unanswerable, it cannot be evaded. It does not declaim, it never accuses, it only represents, and every word flowers in truth. Out of his common grave speaks the Unknown Warrior . . . Let it make its way over the whole world."

***Erich Koch-Weser, Minister of Justice, says:*** "Of all descriptions of the War that I know, this is the most powerful. I repeatedly put it away from me, because it moved me beyond measure, but always took it up again, because it held me irresistibly under its spell."

***Redakteur Stohr says:*** "This novel is the greatest war-book that has yet been written . . . The man in the trenches, the 'tommy', the under-dog, at last speaks out. Word for word it is his speech and his thought."

**Translated by A. W. Wheen. $2.50 at all Booksellers**

**Boston LITTLE, BROWN AND COMPANY Publishers**

THE Publishers' Weekly
The American Book Trade Journal
62 West 45th Street, New York
VOL. CXV NEW YORK, JUNE 15, 1929 No. 24

**Already the Leading Best Seller!**

Reorders during first week of publication, 11,572
Total sale (including Book-of-the-Month Club order of 60,000) one week after publication . . . . . 98,014

**ALL QUIET ON THE WESTERN FRONT**

By
**ERICH MARIA REMARQUE**

2nd Printing (120th thousand) now ready
3rd Printing (140th thousand) on press

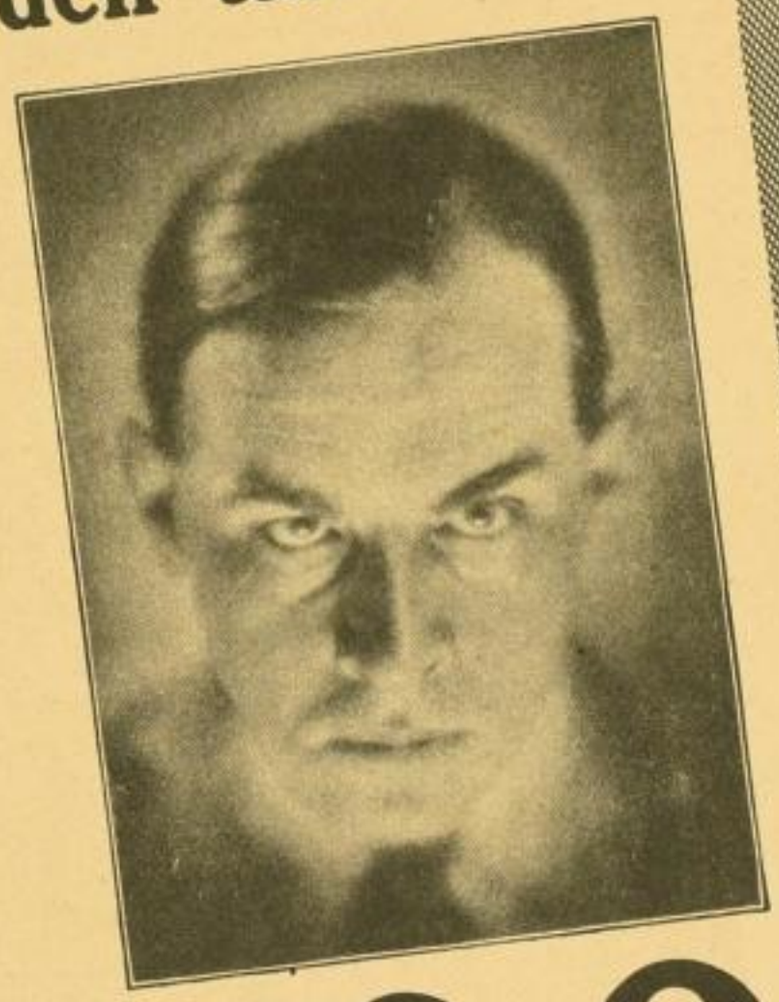
**Your Big Money Maker for the Summer!**

Boston LITTLE, BROWN & COMPANY Publishers

# Boken som hela världen talar om:

## *Erich Maria Remarque:*

# PÅ VÄST-FRONTEN INTET NYTT.



# 650,000

exemplar av originalupplagan av denna bok äro sålda från den 1:a februari i år.

**Ingen bok har någonsin på så kort tid vunnit en så enorm spridning. På några få månader har den blivit läst av tio miljoner människor i olika delar av världen. Man har kallat den "vår generations viktigaste bok."**

# "Alla måste läsa den."

Härmed rekvireras från
.....
.....
..... ex. av *E. M. Remarque.*
**PÅ VÄSTFRONTEN INTET NYTT.**
Kr. 4:75. Inb. Kr. 6:50.
Namn: .....
Adress: ..... Sv. D.
.....

Insänd denna kupong till närmaste bokhandel eller på platser där bokhandel ej finnes direkt till Albert Bonniers Förlag, Stockholm.

IN
8 WEKEN
VAN DE
HOLLANDSCHE
UITGAVE

20.000
VERKOCHT
Verschenen 21ste-30ste duizendtal

ERICH MARIA REMARQUE

VAN HET
WESTELIJK FRONT
GEEN NIEUWS

UIT ZIJN MASSAGRAF SPREEKT DE NAAMLOOZE

DE
ONBEKENDE
SOLDAAT

BRUNO FRANK

GEAUTORISEERDE
VERTALING VAN
ANNIE
SALOMONS
GEBONDEN

3.50

UITGAVE VAN ERVEN J. BIJLEVELD, UTRECHT

S'A PUS IN VANZARE

ERICH MARIA REMARQUE

# Pe frontul de vest, nimic nou

Traducere, autorizată, din limba germană, de EMAN. CERBU

O asemenea carte se scrie numai la o sută de ani odată!

Leonhard Frank

O carte sublimă, clară, cu neputință să fie înțeleasă greșit!

H. G. Wells

Dacă premiul Nobel are realmente un rost, atunci autorului acestei cărți va trebui oferit.

Emile Wurllermoz

Cartea aceasta ar trebui să fie în mâna oricui. In școli ar trebui citite obligatoriu pasagii dintr'însa. Toate autoritățile ar trebui s'o procure funcționarilor lor. Toate Parlamentele, deputaților.

Neue Freie Presse

Cartea aceasta nu e scrisă cu cerneală, ci cu sânge din inimă.

Jaurakos Sinas, Riga

S'au vândut până acum **1.000.000** exemplare din această carte.

A fost tradusă în toate limbile mondiale

Se găsește la toate librăriile din țară și la Editura „Eminescu", Institut de Arte Grafice, Editură și Librărie. București I, Str. Parlamentului, 2

# Læs

Hvad Pressen siger om

## „Intet Nyt fra Vestfronten"

20,000 Eksemplarer udsendt paa 14 Dage.

REMARQUE har medgivet sin Bog følgende korte Forord: »Denne Bog skal hverken være en Anklage eller en Bekendelse. Den skal kun være et Forsøg paa at berette om en Generation, som blev ødelagt af Krigen — selv om den ogsaa undslap Granaterne«. Dette Forsøg er gennemført med realistisk Kraft uden mange stærke Ord, men gennem Kendsgerningers overbevisende Tale. Kristeligt Dagblad.

INTET NYT FRA VESTFRONTEN« er vel nok den bedste Bog om Verdenskrigen — — — men den er *ikke* et Indlæg for eller imod Krigen. Den er om Krigen, om Mennesker i Krig. Den skildrer Soldaternes Liv ved Fronten, saa at nogle vil sige: hvilke Dyr! og andre: hvilke Mennesker! *Henning Kehler*, Berlingske Tidende.

REMARQUE har i Kraft af sin fine Menneskelighed og fuldkomne Oprigtighed sejret over Stoffet, tvunget det til at afsløre for os hele sin Patos, alt det, der gjorde det til andet og mere end blot Rædsler og Smuds, til et smerteligt, heroisk, et tragisk Vidnesbyrd om Menneskesjælens Ukuelighed, dens ubegribelige Evne til at genfinde sig selv og til at genskabe de Værdier, man troede knust selv under Forhold, hvor ingen vilde tro det muligt. *Harald Nielsen*, Berlingske Tidende.

NU, ti Aar efter Fredsslutningen, har endelig Tyskalands ukendte Soldat faaet det Monument, der vil trodse Tiden og Vejrliget. Det er hugget hverken i Marmor eller Granit, men i det uforgængelige Materiale: Ordet — en Digters Ord. *Axel Brun*, Politiken.

OM denne Bog er der den Ting at sige: Nøjes ikke med at læse en Anmeldelse af den, god eller slet: Læs Bogen! Social Demokraten.

REMARQUE'S Bog er saare tiltrækkende; den er saa ægte og helt menneskelig, og trods sit uhyggelige Emne er den let læst, den er saa rig paa afvekslende Billeder og Begivenheder, at man rives med og kun nu og da maa lægge den fra sig et Øjeblik for at trække Vejret. *Frolf Olsen*, Ekstrabladet

**Pris 4,50**

**Gyldendal**

## Zur Weltreise!

**Die Mitteilungen über Rauminhalt, Länge, Aktionsradius, die erste und letzte Fahrt jedes Luftschiffes, seine Gestalt usw., also über**

# das Schicksal aller Zeppeline

**finden Sie im Sonderheft der Zeitschrift „Unser Schiff".**

**Propagandapreis: 12—17 Pfg. netto bar, 35 Pfg. ord.**

Z

**Jetzt ins Fenster! Bestellen Sie sofort!**

**Franckh'sche Verlagshandlung / Stuttgart / Pfizerstraße 5—7**

# Meereskunde

Sammlung volkstümlicher Vorträge

Herausgegeben vom

**Institut für Meereskunde, Berlin**

**Preis RM. 1.—**

Heft 187: **Der I. Offizier an Bord eines Kriegsschiffes**
Von Kontreadmiral a. D. Hermann Lorey
Mit 12 Abbildungen.

Heft 188: **Das Meer als Symbol**
Von Dr. R. Engert.

Heft 189: **Der deutsche Segelsport**
Von R. Andriano
Mit 14 Abbildungen.

Heft 190: **Mit der „Hamburg" um die Welt**
Die erste Fahrt rings um den Erdball nach dem Kriege
Von Kapitän z. S. Dr. h. c. Groos
Mit 9 Abbildungen.

Hier bietet sich Ihnen während der Reisezeit die Möglichkeit eines **Massenabsatzes.** Jeder, der das Meer liebt und fremde Länder, wird es dankbar begrüßen, diese Bücher kennen zu lernen.

Z — Stellen Sie die Hefte ins Schaufenster. — Halten Sie die Hefte stets auf dem Ladentisch vorrätig. Z

**E. S. Mittler & Sohn / Berlin SW 68**

# TECHNISCHE LITERATUR

In Kürze erscheint:

**Aluminium-Kokillenguss**

**von Dipl.-Ing. H. Obermüller**

Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde

Din A 5, IV/83 Seiten mit 39 Abbildungen und 34 Zahlentafeln

Broschiert RM 4.— ord. Rabatt 33⅓% (Für VDI-Mitglieder RM 3.60)

**Neutrale Buchkarten kostenlos!** Z

**Als Käufer kommen in Frage:**

Aluminiumgießereien / Kokillengießereien / Aluminumwalzwerke / Kraftfahrzeugfabriken / Flugzeugwerke / Werften / Motorenwerke / Maschinenbauanstalten / Chemische Apparatefabriken / Aluminiumwarenfabriken / Materialprüfanstalten / Hoch- und Fachschulen / Bibliotheken

**VDI-VERLAG GMBH**

**BERLIN NW 7**

# DER ILLUSTRIERTE TEIL DES BÖRSENBLATTES

kann stets nur nach Maßgabe des vorhandenen Stoffes erscheinen, und zwar im Mindestumfang von 4 Seiten. Eine Bindung an bestimmte Erscheinungstage für Aufträge unter 4 Seiten ist daher nicht möglich.

Den Herren Verlegern, die eine Anzeige im Illustrierten Teil beabsichtigen, wird empfohlen, sich zunächst mit der Expedition des Börsenblattes in Verbindung zu setzen.

## Stellenangebote

### Aussichtsreiche Stellung

bietet sich einem kath. Buchhändler (mögl. Österreicher) in einem großen Sortiment. Derselbe soll imstande sein, die **Propag.-Abtlg. mit Erfolg auszubauen** und sich auch **im Kundenbesuch betätigen,** wozu Auto vorhanden ist. Angebote mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit, der Ansprüche und Beigabe eines Lichtbildes unter „Aussichtsr. Stellung" # 1867 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

---

**Tüchtiger kath.**
### Jungbuchhändler

gesucht, zum 1. Oktober oder früher. Verlangt wird sicheres, flottes Bedienen. Bewerber, die sich zum Besuchen der Kundschaft eignen, werden bevorzugt. Bei zufriedenstellender Leistung Dauerstellung.

Bewerbungen mit Zeugnissen, Bild u. Gehaltsansprüchen unter # 1869 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

---

Zum 1. X. suche ich einen

**jungen evgl. Gehilfen,**

der eben die Lehre verlassen haben kann. Gute Schul- und Fachkenntnisse, gewandte Umgangsformen und Zuverlässigkeit sind Bedingung.

Gefl. Angebote erbitte ich mit Zeugnisabschr., Lichtbild u. Angabe der Gehaltsanspr.

**Franz Wunsch,** Osnabrück.

---

### Düsseldorf.

Junger, bestempfohlener

**Sortimenter**

zum 1. Oktober gesucht.

**Ludwig Kinet.**

---

### Hamburg!

Zum 1. Oktober, evtl. früher, suche ich einen Gehilfen oder Gehilfin mit gediegener Vorbildung u. guten Umgangsformen. Erwünscht gründl. Sortimentskenntnisse, mögl. auch etwas Erfahrung im wissenschaftlich. Antiquariat und Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum.

Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten.

**F. Dörling,** Hamburg 1, Speersort 22.

---

**Wichtig für Stellesuchende!**

**Um die Rücksendung von Lichtbildern, Originalzeugnissen und Zeugnisabschriften zu erleichtern, ist auch auf diesen die genaue Anschrift anzubringen!**

## Stellengesuche

### Gehilfe,

Mitte 20, selbständ. Arbeiten gewöhnt, vertraut in **allen Arbeiten des Buch- und Schreibwarenhandels** sowie in **Inseraten- u. Drucksachen-Annahme,** guter **Dekorateur,** sucht sich sofort oder später zu verändern.

Gefl. Angebote unter # 1841 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

---

### Verlags-Propagandist

**23 Jahre alt, Abiturient, gelernter Sortimenter, z. Zt. in ungekünd. Stellung, begabter Organisator, mit allen Kontorarbeiten vertraut, bes. auch Buchh., sucht sich auf 1. Oktober neuen Wirkungskreis. Angebote erbeten unter # 1737 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.**

---

### In Berlin

sucht tücht., ehemals selbständiger, 32 Jahre alter Sortimenter passenden Wirkungskreis als 1. Gehilfe, Filialleiter od. ähnl. Posten ab 1. September od. später. Mitglied des B.-V.

Kaution kann gestellt werden.

Angebote unter # 1866 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

---

Für j. **Buchhändlerin,** die ich als angenehme, umsichtige und tüchtige Mitarbeiterin empfehlen kann, suche ich f. Anf. od. Mitte Oktober **Gehilfenposten** f. Ladenverkehr, Bestellbuch, Schaufensterdekoration usw. in lebh. Sort. **Nordwestdeutschlands.**

**G. Uslars Hofbuchh.** (R. Koeppel) **Bad Pyrmont.**

---

Für meine **Gehilfin,** Kollegentochter, 21 Jahre, höhere Schulbildung, gute Literatur- und Fachkenntnisse, die ich jedem Kollegen rückhaltslos als Mitarbeiterin bestens empfehlen kann, suche ich z. 1. Oktober neuen Wirkungskreis. Angebote erb. **Paul Ehrich** i/Fa. Schmidt & Sudert, Hameln.

---

**Beschwerden**

**über mißbräuchliche Benutzung unserer Offertbrief-Einrichtung zwingen uns darauf hinzuweisen, daß Angebote auf Chiffre-Anzeigen, die sich nicht auf den Inhalt beziehen, von der Weiterbeförderung ausgeschlossen werden.**

**Börsenblatt-Expedition.**

---

### Werbefachmann Hersteller

28 Jahre, ledig,

ca. 5 Jahre als Werbeleiter tätig gewesen, derzeit in ungekündigter Stellung als Hersteller in bekanntem Verlage,

**sucht neuen Wirkungskreis,**

um seine Energie und Gewandtheit, seinen Ideenreichtum und seine ganze arbeitsfreudige Persönlichkeit einsetzen zu können.

**Ausführliche** Angebote befördert unter Nr. 1873 die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

---

### 1. Posten im Verlag

sucht ein in der Buch- und Zeitschriftenherstellung, im Vertriebs- und Anzeigenwesen, Auslieferungs-, Abrechnungs- und Mahnverfahren reich erfahrener Buchhändler, der selbständig und gewissenhaft zu arbeiten versteht. Antritt nach Vereinbarung.

Zuschriften unter # 1868 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

---

**Verlag oder Sortiment!**

**Buchhändler,** ev., 30 Jahre, mit abgeschl. Schulbildung (Gymn.), 12jähr. Berufspraxis im Verlag und Sortiment, wünscht sich z. 1. 10. 29, ev. auch schon früher, zu verändern. Gesucht wird

**gehobener Posten** (Filialleiter) im Verlag oder gutem Sortiment (Versand), dessen Inhaber auf einen umsichtigen, gebildeten u. gewissenh. Buchhändler, u. gleichzeitig auf einen

**findigen Kaufmann** Wert legt.

Arbeitsgebiete: Vertrieb, Werbung, Reiseüberwachung und Buchhaltung.

**Fachmann** in der **Papierbranche.**

Ia-Zeugnisse und Referenzen.

Gefl. **Eil**angebote bitte an **H. Podolski,** Delmenhorst b/Bremen, Langestr. 6.

**Wir suchen** für eine junge Dame, 24 Jahre alt,

## Stellung in einem gut geleiteten Großstadt-Sortiment

des In- oder Auslandes. Kollegen, die eine sehr tüchtige und durchaus zuverlässige Kraft mit eigener Initiative suchen, haben Gelegenheit, eine befähigte Mitarbeiterin zu gewinnen.
Die Dame ist Abiturientin eines humanistischen Gymnasiums und besitzt gute franz., italien. und englische Sprachkenntnisse sowie hervorragende Literaturkenntnisse.
Sie bedient gewandt und sicher und vermag eine anspruchsvolle Kundschaft dank ihrer umfassenden Bildung vorzüglich zu beraten.
Angebote erbittet

**J. D. Küster Nachf.,**
**Bielefeld.**

## Restposten

**geb. Jugendschriften, Reiseerzählungen,** auch grössere **Reisewerke** suche gegen Kasse. Preisangeb. mit Vorratsangabe direkt erb., worauf Muster verlange. Entschliessung sofort.

**Hermann Michel,**
**BerlinW 50,** Passauerstr. 3.

## Restposten

von **Kochbüchern** zum antiquarischen Vertrieb in grossen Posten kauft bar

**Hermann Michel,**
Berlin W 50, Passauerstr. 3.

**Otto Peter,** Maler u. Illustrator, Buchtitel, Illustrationen, Reklamezeich. **Dresd.-Loschwitz,** Diezstr. 12.

## Arbeitgeber-Verband der Deutschen Buchhändler,

**Sitz Leipzig**

Gesamtvertretung der Arbeitgeberinteressen aller Buch-, Kunst- und Musikalienhändler des Deutschen Reiches. Verbandsorgan: ADB-Mitteilungen (erscheinen monatlich).

Ortsgruppen in:

**Berlin W 35: Potsdamerstr. 36**
**Halle: Alte Promenade**
**Leipzig: Platostr. 1a**
**Magdeburg: Breiteweg 135**
**Mannheim: B. 1. 2. Breitestraße**
**München (Landesgruppe Bayern): Ottostr. 1a**
**Münster i. W.: Pferdegasse 6**

*

Nähere Auskunft erteilen die Ortsgruppen und die **Hauptgeschäftsstelle Leipzig, Gerichtsweg 26** (Deutsches Buchhändlerhaus).

Fernsprecher: 70856 — Postscheckkonto: 13463 (des Börsenvereins)

## Vermischte Anzeigen

### Nirgends so billig:

Paket-Schnürfaden
2fach Kordel, Kilo 1.45; 5 Kilo à 1.40; 10 Ko. à 1.35; 50 Ko. à **1.30** ℳ
**C. Ludwig, Neisse,** Postfach 88.

### Durch Verramschung leidet der Kredit

des Verlegers. Schreiben Sie uns, welche Vorräte sie abstoßen wollen. Wir geben Ihnen einen neuen Weg an. Nur Werke, die sich für Geschenkzwecke eignen und deren Ladenpreis noch nicht aufgehoben ist, kommen vorläufig in Frage. Angebote (zunächst noch keine Muster) unter „Diskretion zugesichert" # 1872 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Restauflagen u. Posten Romane, Geschenkwerke, Klassiker, Jugendschriften, Bilderbücher,** auch Sortim.-Lager — **kauft, falls billig, bar u. erb. unbemusterte Angebote die**
**Goldstein'sche Buchh.,**
**Frankfurt a. M.**

**2 Schreibmaschinen,** fabrikneu, erstklass. Weltfabrik., neuest. Syst., ungebr., noch in Orig.-Kiste mit voll. Garantie (statt 460.— à 340.—) also **120 Mk.** billiger; sowie 1 gut erhalt. Torpedo (440.—) Mk. 185.— verkäuflich.

**Ludwig, Neisse,** Postfach 88.

Die
**Bibliothek d. Börsenvereins**
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge.

**Wir kaufen** *Werke von Hahnemann, Huter, Liljequist, Rademacher, Schnabel, Lavater, Fragmente. I. A.* **Krüger & Co., Leipzig.**

## Inhaltsverzeichnis

**Redaktioneller Teil:** Artikel: Hauptversammlungsbericht des Kreisvereins der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler, S. 869 / Reinhardt, Zu dem Artikel »Nochmals die buchhändlerische Abrechnung«, S. 869 / Bericht über die Sommerakademie in Hohnstorf 1929, S. 870. — Besprechungen: Klein, Die Schreibwaren-Handlung, S. 872 / Minerva-Handbücher, S. 872. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek, S. 873. — Kleine Mitteilungen S. 874—876: Sonderdrucke von Börsenblatt-Anzeigen / Fristen für die Einführung von Lehrbüchern / Jubiläum D. Rahter in Leipzig / Der Aufmarsch der Reklame in Berlin / Kunstausstellungen / Ein neuer Kunstsalon in Leipzig / Die Leipziger Papierwarenmesse / Generalversammlungen der Vereinigte Druckereien, Kunst- und Verlagsanstalten A.-G. in Dillingen und der Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in München-Regensburg / Aus dem deutschen Buchdruckgewerbe / Makulaturdruck eines Schulbuches / Ein Bücher-Desinfektionsschrank. — Personalnachrichten S. 876: Louis Crüwell in Dortmund †. — Sprechsaal S. 876: Poltier-Weeber, Das gebundene deutsche Buch zu teuer. — **Bibliographischer Teil:** Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 5869. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 5872. — **Anzeigen-Teil:** S. 5873—5900.

André in Prag 5873.
Arbeitg.-Verb. d. Dt. Buchh. 5900.
Bonneß & H. 5881.
Brockhaus, F. A., U 2.
Dörling 5899.
Ehrich 5889.
Falken-Verl. 5880.
Fleischer, Carl Fr., in Le. 5873 (2).
Franckh'sche Verlagshdl. in Stu. 5898.
Frundsberg-Verl. 5879.
Goldstein'sche Bh. 5900.
Grunow, Fr. W., U 1.
Hackebeil in Brln. 5876.
Heim-Verl. Hiemesch in Graz 5873.
Herder & Co. in Freib. 5876.
Hesse & B. 5881.
Kinet 5899.
Klemm in Le. 5873.
Krüger & Co. in L. 5900.
Küster Nachf. 5900.
Ludwig in Neisse 5900. (2).
Meiner 5874.
Michel in Brln. 5900 (2).
Mittler & S. 5898.
Peter in Dr. 5900.
Podolski 5899.
Propyläen-Verl. 5877. 86—97.
Reichs- u. Staatsverl. in Brln. U 4.
Reißner, E., in Dr. 5875.
Schmithals 5873.
Selle-Eysler A.-G. 5883.
Strecker & Sch. 5881.
Union in Stu. 5882.
Uslars Hofbh. 5899.
VDJ-Verl. 5898.
Verl. d. B.-V. U 3.
Verl. Filmkünstl. und Filmk. in Brln. 5876.
Verl. Hackebeil A.-G., 5876.
Westermann in Brau. 5881.
Wunsch 5899.
Zenith-Verl. 5878.
Zentral-Verl. G. m. b. H. 5884. 85.

Erscheint werktägl. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung 2.50 ℳ. / Nichtmitglieder 10.— ℳ. ><-Bd.-Bezieher tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 ℳ, Nichtmitglieder 0.40 ℳ. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Ill. Teil, Suchliste. Ausg. A: Ill. Teil und Suchliste. Ausg. B: Ill. Teil, Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. **Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen:** Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 400.— ℳ, 2., 3. und 4. Seite: 1/1 Seite 152.— ℳ, 1/2 Seite 80.— ℳ, 1/4 Seite 42.— ℳ. Nur 1/4, 1/2 und 1/1 Seiten zulässig. Innenteil: Umfang der ganzen Seite 360 viergespaltene Petitzeilen. Die Zeile 0.54 ℳ. / Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum, nicht nach Druckzeilen.) 1/1 Seite 152.— ℳ, 1/2 Seite 80.— ℳ, 1/4 Seite 42.— ℳ. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 290.— ℳ. Übrige Seiten: 1/1 Seite 250.— ℳ, 1/2 Seite 140.— ℳ, 1/4 Seite 76.— ℳ. Nur 1/4, 1/2 und 1/1 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0.15 ℳ, Nichtmitgl. 0.20 ℳ, bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4><45 mm Mitgl. 0.15 ℳ, Nichtmitgl. 0.20 ℳ. Bestellzettel: Für Mitglieder und Nichtmitglieder Zeile 0.38 ℳ. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen. / Bundsteg (mittelste Seiten durchgehend) 25.— ℳ Aufschlag (Mitglieder und Nichtmitglieder einheitlich) Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Satzausführung: Schräg-, Tabellen-, Bogensatz, kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Stellengesuche 0.15 ℳ die Zeile. / Chiffre-Gebühr 0.75 ℳ. / Preisermäß. für größere Abschlüsse laut Tarif. / Platzvorschriften unverbindlich. / Zuteilung des Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangeschlossener Firmen von Fall zu Fall. / Belegausschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig / Postscheck-Konto: 13463 / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

SLUB
Wir führen Wissen.

# Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

**Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75, zu richten.**

Vorhergehende Liste s. 1929, Nr. 180.

## Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

The **American News Trade Journal.** Vol. XI, No. 7, July 1929. New York: The American News Company Inc. Aus dem Inhalt: The sales punch of books and magazines compels larger quarters.

**Anzeiger für Papier- und Schreibwaren.** 39. Jg., Nr. 15. Wien. Aus dem Inhalt: Internationale Zusammenarbeit der Papier- und Schreibwarenhändler. — Dürfen Schaufenster nach Geschäftsschluss dekoriert werden? — Schädlinge der Buchbinder.

**Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik.** 66. Jg. Heft 7. Leipzig: Verlag des Deutschen Buchgewerbevereins. Aus dem Inhalt: E. Hölscher: Photokombination. — S. Hein: Satz- und drucktechnischer Rückblick. — E. Wetzig: Die Schriftkunst der Gegenwart. — Beilage: Schülerarbeiten der Fachschule für Handwerk zu Düsseldorf.

**Bibliographie der Sozialwissenschaften.** Monatshefte der Buch- und Zeitschriftenliteratur des In- und Auslandes über Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Finanzen, Statistik. Hrsg. v. Statist. Reichsamt. 25. Jg., H. 7. Berlin: Reimar Hobbing. 4°

**Bücherei und Bildungspflege.** 9. Jg., H. 4. Kommissionsverlag: Otto Harrassowitz, Leipzig. Aus dem Inhalt: E. Ackerknecht: Die Kunst des Lesens. — C. Barth: Der Berufsschüler und das Buch. — J. Langfeldt: Bücherei und Schule in Skandinavien. III. Norwegen. — E. Ackerknecht: Ein österreichischer Wegweiser für Lichtbildervorträge. — Erster Weltkongreß der Bibliotheken.

**»Die Bücherpost«.** Monatlicher Anzeiger von Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels aus allen Gebieten des Wissens und der Schönen Literatur. 11. Jg. Juli 1929. Frankfurt a. M.: H. Dilcher. 16 S. 8° Mit Schlüssel zur Ermittlung der Verleger.

**Der Bücherschmecker.** Monatsblätter für die deutsche Presse. August 1929. München: Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet. Aus dem Inhalt: Leseproben aus Werken von K. Linzen, M. Krusemeyer, Ch. Keller, P. J. Widlöcher, S. M. Sorge, B. Wöhrmüller und aus dem »Regensburger Marienkalender für das Jahr 1930«.

**Der Buch- und Zeitschriftenhandel.** 50. Jg., Nr. 31. Berlin. Aus dem Inhalt: Schiedsurteile des Amtsgerichts Dresden betr. Abonnements auf Versicherungszeitschriften. — F. Hansen: Zeitschrift und Reklame. — A. Hertz: Buchberatung.

**Budstikken.** Fra oplysnings- og propagandakontoret for bokhandlen. Nr. 7. 1929. Oslo, Bokhandelens hus: Oplysnings- og propagandakomiteen. Aus dem Inhalt: Gjør bokladen aktuell!

**Eckart.** Blätter für evangelische Geisteskultur. 5. Jg., H. 7/8. Berlin: Eckart-Verlag. Aus dem Inhalt: O. Kühnemund: Alarm der Gesinnung. Von der Wandlung der »Tendenz« zur »Eindringlichkeit«. — K. Ihlenfeld: Anonymes Bekenntnis. — D. Speckmann: Volkstümlichkeit im Buch. Von den Grenzen zwischen »Literatur«, Volkstum und Kitsch. — P. Fechter: Zeittheater. Vom Weg zu seiner Überwindung. — R. Schaumann: Tiere und Menschenkinder. Ein Dialog über die Bildbücher Paul Eippers. — A. Müller: Streit um Emil Ludwig. Zwei Broschüren: Angriff und Bewunderung.

**Gema-Nachrichten.** [Genossenschaft zur Verwertung musikalischer Aufführungsrechte.] Berlin. Nr. 26 v. Juli 1929. Aus dem Inhalt: Das Kammergericht Berlin erklärt den fristlosen Austritt aus der Gema für unzulässig. — Die Generalversammlung vom 19. Juni 1929.

**Handbuch der Literaturwissenschaft.** Hrsg. von Oskar Walzel. Lief. 115—120. Wildpark-Potsdam 1929: Akademische Verlagsgesellsch. Athenaion m. b. H.

Mit Lieferung 120 ist nunmehr auch der von v. Glasenapp, Rosen, Schomerus und Geiger bearbeitete Band über die Indischen Literaturen abgeschlossen. Neueröffnet wird mit Lieferung 116 und 119 der von dem Moskauer Professor Dr. P. Sakulin übernommene Band über die Russische Literatur. Der Verfasser will, wie er im Vorwort begründet, in erster Linie **nur** die Literatur der oberen Schicht Großrußlands zur Darstellung bringen, aber in soziologischer Würdigung und im Rahmen der Weltliteratur. Sakulin hat 1925 in Moskau bereits zwei Arbeiten veröffentlicht (»Die soziologische Methode in der Literaturkunde« und »Der synthetische Aufbau der Literaturgeschichte«), in denen er seine Anschauungen dargelegt hat. gm.

Literarischer **Handweiser.** Kritische Monatsschrift. 65. Jg., 1928/29, H. 11, August 1929. Freiburg i. Br.: Herder & Co., G. m. b. H. Aus dem Inhalt: J. Antz: Dichtung als Bildungsgut. — G. Keckeis: Dichtung und Erziehung. (Ergänzung und Erwiderung.) — A. M. Scherer: Friedrich Lienhard. — F. J. Weinrich: Neue Kriegsbücher.

**Hofmeisters Musikalisch-literarischer Monatsbericht** über neue Musikalien, musikalische Schriften und Abbildungen. 101. Jg., Nr. 7. Leipzig: Friedrich Hofmeister. 4° Halbj. Mk. 10.—.

Der **Holzschnitt.** Monatsschrift zur Pflege und Förderung des Holzschnitts. Nr. 48, Juli 1929. Stuttgart: Theodor Körner. Aus dem Inhalt: Der Clair-obscur-Schnitt. — Städtejubiläum und Holzschnitt.

Typographische **Jahrbücher.** [Verbunden mit den Mitteilungen für photomechanische Reproduktionstechnik.] 50. Jg., H. 7. Leipzig: Julius Mäser. Aus dem Inhalt: A. Lemke: Der Buchdrucker als Auftragsucher. — R. Kannenberg: Heraldik. — P. Kersten: Die einfachsten Forderungen des Buchbinders an den Drucker und Verleger. — Der Bilderdruck in der Vergangenheit und Gegenwart. — Alte und neue Graphik. (Forts.)

**Kunsthaus Zürich.** Katalog der Ausstellung. 27. Juli — 19. August 1929. 300 Nrn. 38 S.

**Die Literatur.** 31. Jg., H. 11. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt. Aus dem Inhalt: W. von Scholz: Ein unbekanntes Gedicht von Kleist? — H. Kyser: Das Filmmanuskript. — W. Muschg: Matka Boska. [Zu dem Roman der Schweizerin C. J. Loos.] — E. Lissauer: Richard Billingers Gedichte. — A. Kahane: Stilmanieren. — J. Sân-Giorgiu: H. Eysarz. — M. Charol: Zehn Jahre Gosizdat. [Staatsverlag, Moskau.] — H. Rossi: Volkstümlichkeit. — Etwas über Reimkomik. Zugleich ein Blatt der Erinnerung an den Allgemeinen deutschen Reimverein. Aus dem unveröffentlichten Nachlaß von Walther Heymann. — W. Schussen: Ein deutscher Lyriker in Holland. [Ernst Krauß.] — G. Kilpper: Der Stuttgarter Verlag.

**Maison du Livre Français, Paris** VI, Rue Félibien: Catalogue 1929. 207 S.

Nach Verlegern geordnet, mit anschließendem Autorenverzeichnis. Die Werke können durch die Maison du Livre Français mit Rückgaberecht bezogen werden.

**Melos.** Zeitschrift für Musik. 8. Jg., H. 7, Juli 1929. Mainz, Melosverlag (B. Schott's Söhne). Aus dem Inhalt: E. Doflein: Gegenwart, Gebrauch, Kitsch und Stil. — F. Warschauer: Rundfunk als geistige Aufgabe. — Deutsche Kammermusik Baden-Baden.

**Mitteilungen für die Abonnenten des Deutschen Buch-Clubs, Hamburg.** August 1929. Hamburg 1: Der Deutsche Buch-Club m. b. H. Aus dem Inhalt: Als »Buch des Monats« Juli wurde gewählt: Albrecht Schaeffer: Kaiser Konstantin. — K. H. Ruppel: Hugo von Hofmannsthal.

**Mitteilungen des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes.** 28. Jg., Nr. 8. Leipzig. Aus dem Inhalt: W. Hoffmann: Arbeitsfreude im Buchhandel. — K. Schumann: Grundsätzliches über Karteien. — W. Bäuninger: Verlag und Buchbinderei. — F. Goerrig: Nur bedingtes Recht des Arbeitgebers zum Vermerk eines Kontraktbruches im Zeugnisse. — K. Haumann: Eigenbücherei.

Monatliche **Mitteilungen des Krebs, Verein jüngerer Buchhändler zu Berlin.** 37. Jg., Nr. 8. 1 Bl.

**Musikalienhandel.** Jg. 31. Nr. 32. Leipzig. Aus dem Inhalt: Müller: Kollegen an der Landstraße. Eine Ferienerinnerung.

**Organisation, Betrieb, Büro.** 31. Jg., H. 15. Berlin W 8: »Organisation« Verlagsges. m. b. H. (S. Hirzel). Aus dem Inhalt: R. Georg: Neue Möglichkeiten des industriellen Werbefilms.

**Papier-Zeitung.** 54. Jg., Nr. 62. Berlin: Carl Hofmann G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Bund Deutscher Buchbinder-Innungen. Tagung in Danzig Juli 1929. — Das Druckgewerbe auf der Weltausstellung in Barcelona. — Der Tiefdruck in der Praxis. — R. Russ: Wissenswertes von der Reproduktionstechnik. — Richtige Ausnutzung des Ladenraums.

— Nr. 63. Aus dem Inhalt: Vorschau auf die Leipziger Herbstmesse. — Prof. Dr. Schramm: Götter und Göttinnen des Schreib- und Buchwesens.

**The Publisher and Bookseller.** The official organ of the book trade of the United Kingdom. Nr. 1236, July 26. 1929. J. Whitaker & Sons, Ltd., London E.C. 4. Aus dem Inhalt: S. Lloyd Kay: Brighter bookshops.

— Nr. 1237, August 2. 1929. Export and Dominions number. Aus dem Inhalt: The British Museum catalogue. — Who's who in the book trade (continued). — A. E. Hammond: A new bookshop on entirely modern lines. — Important publishing dates next month. — S. Lloyd Kay: If we are to sell more books. — F. E. K. Foat: Co-operative bookshop advertising. — L. W. Aspin: Protect the tops of books! — Examination papers. — A. W. Manning: The bookseller as a booklover.

The **Publishers' Weekly.** The American book trade journal. Vol. CXVI, Nr. 1. Mid-year index number. New York. [Zu beziehen von G. Hedeler in Leipzig, Nostitzstr. 59. Preis für 1 Jahr 22,50, ½ Jahr 13.— portofrei.] Aus dem Inhalt: Prophecies of prosperity. — A. P. Hackett: What rental library readers like. — D. Hitchcock: The Booklover's Library. — J. E. McEwen: Canadian Booksellers meet. — G. French: Practical paper tests for printers. — D. S. Beasley: The details of bookmaking. IV. A general reminder and some final suggestions for the manufacturing man. — R. C. Baker: Bookbinders embark on research program. — M. McRae McLucas: Why I like it. — W. H. Blumenthal: Spurious or »mock« books. Part. II. — Mid-year book index, 1929.



SLUB
Wir führen Wissen.

The **Publishers' Weekly.** Vol. CXVI, Nr. 2 vom 13. Juli 1929. Aus dem Inhalt: F. Watts: Some ways to reduce markdowns. — M. C. Smith: There were giants in those days. (Jeremiah Curtin and Henryk Sienkiewicz.) — F. Swinnerton: A word from London. — E. W. Meyers: Association activity. Sticking to his knitting.

— Nr. 3. Aus dem Inhalt: H. V. O'Brien: »Please send clipping of your review . . .«. — Read 'em and creep. — Cl. Orr: Miss Clink and Mr. Crump talk mysteries. — D. P. O'Harra: Book publishing in the United States to 1901. Chapter VII — Part. I. Book publishing from 1877 to 1901. — Columbia bookselling school completing third year. — A. H. Lerch: Parson Weems. — The Stewart-Kidd book room. — J. T. Winterich: Good second-hand condition.

Schweizer **Sammler.** Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen. 3. Jg., Nr. 8. Bern: Apiarius-Verlag (Paul Haupt). Aus dem Inhalt: W. J. Meyer: Ein seltenes, unbekanntes Zürcher Exemplar der Burgundischen Legende, Strassburg 1477. — P. Leemann-van Elck: Die Lithographie in der Schweiz.

**Simon & Schuster, New York:** Catalogue: Books Fall 1929. 32 S. kl. 8°

Der **Türmer.** Monatsschrift für Gemüt und Geist. Gel. von K. A. Walther. 31. Jg., H. 11. Stuttgart: Türmer-Verlag Greiner & Pfeiffer. Aus dem Inhalt: J. M. Wehner: Volk auf alter Erde. [Zu G. Kölwels Buch.] — O. Floeck: Robert Hohlbaum. Eine Studie. — Bibliotheca Augusta. — H. Lilienfein: Der erneuerte Bielschowsky. — H. Malberg: Goethe — Shakespeare — Liszt. — O. Heuschele: Hans von Marées.

De **Uitgever.** Maandblad van den Nederlandsche Uitgeversbond. 11. Jg., Nr. 8. Leiden: Aus dem Inhalt: Mededeelingen van het Bestuur.

Deutsches **Volkstum.** Monatsschrift für das deutsche Geistesleben. 11. Jg., 8. H., 1929. Hamburg: Hanseatische Verlagsanstalt. Aus dem Inhalt: R. Huch: »Im Westen nichts Neues«. — G. Hecht: Offener Brief an Hermann Hesse.

Die Literarische **Welt.** 5. Jg. Nr. 31. Berlin: Die Literarische Welt Verlags-Ges. m. b. H. Aus dem Inhalt: Gruss an Knut Hamsun. Von deutschen Dichtern u. Schriftstellern. — M. Raschke: Dank eines Jungen an den alten Hamsun. — W. Zucker: Hamsuns doppeltes Gesicht. — H. Flesch: Ludwig Feuerbach zu seinem 125. Geburtstag. — Die Lücke im Urheberrecht. Wie die Erben grosser Männer den Nachlass verwalten. Zuschriften zu dem Artikel »Lex Nietzsche« in Nr. 29 der »L. W.«.

**Wininger, S.:** Grosse Jüdische National-Biographie mit mehr als 8000 Lebensbeschreibungen namhafter jüdischer Männer und Frauen aller Zeiten und Länder. 27. Lfg. 4. Band: Löwe—Maimonides. Zu beziehen durch den Verfasser S. Wininger, Czernowitz, Bucowina, Piata Decebal 4. Vollständig in 5 Bdn. zu je 8 Lieferungen. Preis jeder Lieferung $ —.60.

**Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe.** 41. Jg., Nr. 62. Berlin. Aus dem Inhalt: Die Gutenbergstadt Mainz. — Effigke: Sind satztechnische Fortschritte möglich?

— Nr. 63. Aus dem Inhalt: Die Wirtschaftslage um die Halbjahrswende. Buchdruckgewerbe und Druckmaschinen-Industrie. Das Arbeitslosenproblem. — Schnellere Einführung des Normformats! Die Stellungnahme der einzelnen Fachkreise zur Formatnormung.

**Zeitschrift des Sortimenters.** Hrsg.: Dr. Richard Dereich. 5. Jg. Juli—August-Heft 1929. Mainz: Dioskuren-Verlag. Aus dem Inhalt: F. Thiess: Rolf Lauckner. — Knut Hamsun. — G. Heidelberger: Von Tieren und ihrem Dichter. Die Bücher Svend Fleurons. — Die Bücher vom Kriege. Neue Lese.

**Zeitungs-Verlag.** 30. Jg., Nr. 31. Berlin. Aus dem Inhalt: W. Borsodi: Licht- und Schattenseiten der Reklame. — Prof. Dr. d'Ester: Was lehrt der neue französische Zeitungskatalog? — K. Italiener: Wirtschaftsplanung (Budgetierung im Zeitungsverlag).

Der **Zeitungsverleger.** 16. Jg., Nr. 7. Wien: Zentralverein der österr. Zeitungsunternehmungen. Aus dem Inhalt: Zur bevorstehenden Preßgesetzreform.

Literarisches **Zentralblatt** für Deutschland. Hrsg. von der Deutschen Bücherei zu Leipzig. 80. Jg., Nr. 14. Leipzig: Börsenverein der Deutschen Buchhändler. Inhalt: Berichte über deutschsprachige Literatur. — Nachrichten aus der wissenschaftlichen Welt.

### Zeitschriften- und Zeitungs-Aufsätze.

**Autor und Verleger.** Von Amtsgerichtsrat a. D. Theodor Cohn. In: Volkswirtschaftl. Blätter, Berlin-Wilmersdorf, 1929, Nr. 3/4.
Der Verfasser tritt mit aller Entschiedenheit für eine Revision des Verlagsgesetzes ein, das viele Härten für die Autoren enthalte.

Knut **Hamsun.** — Hans Franck: Der nordische Zauberer. — Dr. Paul Landau: Er ist von der Erde und vom Walde . . . — Dr. Heinrich Goebel: Besuch bei Knut Hamsun. In: Neue Leipziger Zeitung vom 4. August 1929.

— Thomas Mann: Glückwunsch. — Helmut Rosenthal: Mythos Hamsun. — Harry Schreck: Hamsun-Legende. — Dr. Walter A. Berendson: Hamsun über Strindberg. In: Vossische Zeitung, Berlin, vom 4. August 1929.

**Lebensfragen der katholischen Literatur in den Vereinigten Staaten.** Von Dr. E. Oheimb. In: Germania, Berlin, vom 1. August 1929.

Der **Tag eines Buchhändlers.** Von Ernst Leonhard. In: Magdeburgische Zeitung vom 31. Juli 1929.
Schmissig, flott und dabei ein wenig bissig geschrieben.

### Antiquariatskataloge.

**Maggs Bros., London** W 1, 34 & 35 Conduit Street: Catalogue 521: Bibliotheca Asiatica et Africana. Part. V. Books relating to the discovery, history and exploration of various parts of Asia and Africa during the years 1670—1929. Nr. 501—1300. 184 S. m. 14 Abb. gr. 8°

**Schulz, C. F., & Co., Plauen** i. V., Blumenstr. 17: Antiquariats-Anzeigen, August 1929. Antike Kunst, orientalische Kunst, mittelalterliche Kunst u. a. 65 Nrn. 8 S.

**Utopia Buchhandlung und Antiquariat, Berlin** W 15, Kaiserallee 209: Katalog 41: Geschichte, darunter auch Werke aus den Gebieten Geschichtsphilosophie, Religionswissenschaft, Volkswirtschaft, Sprachwissenschaft. Bibliothek des Historikers Prof. Dr. Ludwig Riess † u. Bücher aus anderem Besitz. 2299 Nrn. 64 S.

## Kleine Mitteilungen

**Sonderdrucke von Börsenblatt-Anzeigen.** — Zum Zwecke der Vereinfachung ist mit der Börsenblatt-Druckerei die Vereinbarung getroffen worden, daß sie Sonderdrucke von Inseraten in direktem Verkehr mit den Bestellern herstellt und verrechnet. Aufträge, die ab und zu noch an die Expedition des Bbl. gerichtet werden, erleiden dadurch keine Verzögerung. Sonderdrucke vom redaktionellen und bibliographischen Teil sind jedoch wie bisher bei der Expedition des Bbl. zu bestellen.

**Fristen für die Einführung von Lehrbüchern.** — Laut »Zentralblatt«, Jahrgang 71, Heft 15, S. 263, bestimmt der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in Ergänzung seines Erlasses vom 22. Oktober 1928 — U II 12 275 (Zentralbl. S. 334) folgendes:

1. Anträge auf Genehmigung von Lehrbüchern, die Ostern 1930 neu eingeführt werden sollen, haben die Schulen bis zum 1. Januar 1930 den Provinzialschulkollegien vorzulegen.
2. Ich stelle den Schulbuchverlegern anheim, jeweils vier Wochen vor dem von mir festgesetzten Einreichungstermin Listen der vorzulegenden Bücher, getrennt nach den einzelnen Fächern auf besonderen Blättern, einzureichen, damit die Verteilung an die Gutachter vorbereitet werden kann.
3. Von Ostern 1931 ab sollen auch im geschichtlichen und altsprachlichen Unterricht nur noch solche Bücher gebraucht werden, die endgültig genehmigt sind. Damit ergibt sich als äußerster Einreichungstermin für solche Bücher der 1. Juni 1930. Im Schuljahr 1930/31 sind in diesen Fächern die bedingt genehmigten Bücher weiter zu benutzen.

Berlin, den 19. Juni 1929.

J. A.: Schellberg.

Die endgültige Genehmigung der bereits jetzt eingereichten altsprachlichen und geschichtlichen Lehrbücher wird voraussichtlich erst nach Ostern 1930 ausgesprochen werden, um einer Makulierung der für Ostern 1930 hergestellten Vorräte auf jeden Fall vorzubeugen.

Vereinigung der Schulbuchverleger.
I. Vorsitzender: Dr. E. Berger.

**Jubiläum.** — Ein halbes Jahrhundert besteht am 13. August der Musik-Verlag D. Rahter in Leipzig. Daniel Rahter, der Gründer der Firma, war nach dem großen Hamburger Brand im Jahre 1842, im Alter von erst 14 Jahren, aus seiner Vaterstadt Hamburg nach St. Petersburg verschlagen worden. Hier arbeitete er sich aus bescheidener Stellung durch rastlosen Fleiß und infolge seiner Intelligenz bis zum Chef der bedeutendsten Musikalienhandlung der russischen Metropole, der Firma A. Büttner, empor. Die glänzenden Beziehungen, die er anzuknüpfen Gelegenheit hatte, kamen später auch dem eigenen Verlag zugute. Er pflegte Verkehr mit Künstlern ersten Ranges und konnte ihr Wirken infolge seiner bald einflußreichen Stellung eifrig unterstützen. Meister wie Rubinstein, Tschaikowsky, Brassin, Henselt, Johann Strauß und Hans von Bülow durfte er seine Freunde nennen. Das Büttnersche Bureau, das 1865 in Rahters Besitz übergegangen war, wurde der Treffpunkt aller einheimischen Künstler und durchreisenden Berühmtheiten, denen Rahter jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand. Große Verdienste erwarb er sich um die Verbreitung der hervorragendsten Meister der neurussischen Tonkunst. Rahter

war wegen seines hervorragenden Wirkens außerordentlich geschätzt, sodaß sein Abschiedstag von St. Petersburg im September 1890 zu einem Ehrentage wurde. Die Kaiserliche Musikgesellschaft überreichte ihrem verdienstvollen Mitgliede durch das Direktorium, unter Führung von Anton Rubinstein, eine Dankadresse. In ähnlicher Weise ehrte ihn die deutsche Kolonie mit dem Botschafter an der Spitze, das Konservatorium, die Philharmonische Gesellschaft u. a.

Um sich ein Haus in seiner Heimat zu schaffen und seinen Verlagswerken eine größere Verbreitung geben zu können, hatte Rahter am 13. August 1879 in Hamburg ein Musik-Verlags-Geschäft unter eigenem Namen gegründet. 1890 legte er nun die Leitung der Petersburger Firma nieder, um zu ruhigerer Verlagstätigkeit nach Deutschland zu kommen. Es war ihm jedoch nur kurze Zeit vergönnt, die Zügel in der Hand zu halten. Die Firma entwickelte sich unter seiner energievollen Leitung schnell. Namen wie Arensky, Borodin, Busoni, Cui, Glazounow, Henselt, Longo, Naprávnik, Popper, Reinecke, Schütt, Richard Strauß, Tschaikowsky u. a. kennzeichneten die Richtung, die auch nach dem Tode des Gründers beibehalten wurde. Bereits am 7. April 1891, im 63. Lebensjahre, starb Daniel Rahter, nach einem arbeitsreichen, aber auch von schönen Erfolgen gekrönten Leben.

Nach seinem Tode ging der Verlag in den Besitz der Witwe, Frau Selma Rahter über. Zur Erleichterung des Geschäftsverkehrs errichtete Frau Rahter 1891 in Leipzig eine Zweigniederlassung unter der Firma D. Rahter, die ausschließlich die Auslieferung des Verlages sowie die Regelung aller geschäftlichen Verhältnisse besorgen sollte; die Führung der Leipziger Niederlassung übertrug sie Franz Schäffer, der ihrem Gatten bereits seit Jahren zur Seite gestanden hatte. 1901 nahm Frau Rahter ihren ältesten Sohn, Daniel Rahter, als Teilhaber in ihre Unternehmungen auf. Dieser hatte sich im In- und Ausland die nötigen Fachkenntnisse erworben und stand seit 1897 Franz Schäffer zur Seite. Mit Geschick und Erfolg pflegte er die alten Beziehungen in der Komponistenwelt und im Musikalienhandel weiter, die schon Schäffer nach dem Heimgange des Gründers immer fester gefügt hatte. Zum Zwecke der größeren Verbreitung der Verlagswerke veranstaltete Rahter in verschiedenen großen Städten mit ersten einheimischen Kräften Vorträge und Aufführungen von Kompositionen musikalischer Kleinkunst, was von Musikern und Musikfreunden sehr begrüßt wurde. Welchen Anklang die Veranstaltungen fanden, zeigt, daß die Abende der Saison 1903/04 von etwa 5000 Zuhörern besucht waren. In über 50 Artikeln besprach die Presse diese neuen »Verlegerkonzerte«. In den nächsten Jahren erfuhr der Verlag einen bedeutenden Zuwachs, sodaß bald alle Gebiete der Musikliteratur vertreten waren. 1917 schieden Frau Selma Rahter und Herr Daniel Rahter aus der Firma aus. Der Verlag ging für kurze Zeit an Herrn Arthur Richard Alfred Lehmann über, um 1918 in den Besitz des Herrn John Benjamin zu gelangen, dem 1925 Herr Richard Schauer als Teilhaber zur Seite trat. Die jetzigen Inhaber führen die Jubelfirma gemeinsam mit dem altangesehenen Musikverlag Anton J. Benjamin weiter.

**Der Aufmarsch der Reklame in Berlin.** — Am Sonnabend begann in Berlin die große Reklameschau 1929, die bis zum 8. September dauert. Die Hauptversammlung des Deutschen Reklameverbandes war das Vorspiel hierzu. Die Ausstellung zeigt, was Reklame war, und was Reklame ist, sie zeigt alle Arten moderner Werbemittel und ihre Verwendung.

Der Besucher betritt zuerst den Marktplatz einer mittelalterlichen Stadt. Zunftschilder und kleine Schaufensterauslagen sind frühe Zeichen einer Werbung. In den Nebenräumen wird die historische Entwicklung der Reklame vom Altertum bis zum 19. Jahrhundert gebracht. Die übrige Ausstellung zeigt den Kundschafterdienst der Reklame und die Hilfsmittel, die man heute verwendet, um Käufer zu gewinnen. Eine Sondergruppe »Künstlerische Form als werbende Kraft« bietet einen guten Überblick, wie sehr sich in der deutschen Reklame Werbetendenz und künstlerischer Wille bereits genähert haben. Einen breiten Raum nimmt die Tages- und Fachpresse ein; die Werbemittel der einzelnen Druckereien finden ihre Würdigung, und die Buchhandlung Max Spielmeyer-Berlin zeigt die in den letzten Jahren erschienene Reklameliteratur. — Vom Funkturm grüßen die Fahnen aller Nationen die Teilnehmer des am 11. August eröffneten Internationalen Reklamekongresses. Der Kongreß ist nicht nur ein Treffen der Werbefachleute des Kontinents und Amerikas, sondern er ist auch von allen Kreisen, die Reklame verbrauchen, besucht. Die Eröffnung dieser größten internationalen, wirtschaftspolitischen Tagung, die je in Deutschland stattfand, vereinigte eine stattliche Zahl an der Reklame Interessierter aus allen Ländern der Welt, die zugleich die Feier des 25jährigen Bestehens des größten internationalen Reklameverbandes — International Advertising Association — begehen. In der von Reichskanzler a. D. Dr. Luther geleiteten 1. Versammlung wurde von dem Vertreter der Reichsregierung, der die Grüße des Reichspräsidenten überbrachte, dem Oberbürgermeister der Stadt Berlin, dem preußischen Minister für Handel und Gewerbe, und den Vertretern der amerikanischen, englischen, französischen und schwedischen Delegationen die Reklame als das internationale Bindemittel und als die allen, selbst den primitivsten Völkern, verständliche Sprache gefeiert. Die nächste Woche bringt außer verschiedenen Hauptsitzungen Zusammenkünfte und Arbeitsgemeinschaften der einzelnen Fachgruppen, der Annoncen-Expeditionen, der kirchlichen Propaganda, für Werbebrief-Reklame, für Zeitschriften und Zeitungen u. a. Die Vorträge und die auf der Reklameschau gezeigten Werbemittel — soweit sie für den Buchhandel von besonderem Interesse sind — werden noch ausführlich von mir gewürdigt werden. Rolf Kadach-Berlin.

**Kunstausstellungen.** — Das Internationale Museumsamt des Instituts für geistige Zusammenarbeit beim Völkerbund veranstaltet in Verbindung mit der Stadt Köln im Staatenhaus eine internationale Ausstellung der Nachbildungen von Kunstwerken aus den Museen: Athen, Berlin, Brüssel, Florenz, London und Paris.

Der Meißner Kunstverein hat anläßlich der Meißner Jahrtausendwende eine kunsthistorisch und neuzeitlich bedeutsame Ausstellung »Vier Jahrhunderte Meißner Kunst« veranstaltet, deren Abteilung »Gemälde und Plastik« in den Sälen des dritten Stockwerkes der Albrechtsburg untergebracht ist, während die ergänzende Abteilung der Aquarelle, Handzeichnungen und Graphik sich im Burglehn befindet.

In München veranstaltet das Graphische Kabinett (Leitung: Günther Franke) im August/September eine umfassende Ausstellung 100 Jahre französische Graphik und Zeichnung.

Der Kunstsalon Abels in Köln zeigt im August Bronzen und Graphik von Renée Sintenis.

Die Kunsthandlung Heinrich Trittler in Frankfurt (Main), Goethestraße 37, veranstaltet in diesem Monat eine Ausstellung der Piperdrucke.

**Ein neuer Kunstsalon in Leipzig.** — Dr. E. Delpy schreibt in den Leipziger Neuesten Nachrichten: In den Räumen der altbekannten Ottoschen Buchhandlung, Goethestraße 8, hat sich der Salon Franke häuslich eingerichtet, dergestalt eine Verbindung von Buch und bildender Kunst schaffend, die hoffentlich von günstiger Wirkung nach beiden Seiten hin ist! Jedenfalls wirkt diese Nachbarschaft in den geschmackvoll hergerichteten Räumen durchaus anregend und eröffnet allerhand Ausblicke in weitere Möglichkeiten zeitgemäßen Zusammengehens verwandter, notleidender Branchen. Der neue Salon kündigt als Spezialität »alte Meister« an und zeigt eine Auswahl von effektvollen älteren französischen, deutschen, holländischen, italienischen Bildern, deren Clou zwei wuchtige von Bode beglaubigte Rubensköpfe sind.

**Die Leipziger Papierwarenmesse.** — Die schon seit mehreren Jahrzehnten in Leipzig stattfindende Papierwarenmesse nimmt im weitgespannten Rahmen der großen Leipziger Musterschau eine bedeutende Stellung ein. Denn die Leipziger Papierwarenmesse, die in der Petersstraße zwei geräumige Meßhäuser einnimmt, den »Großen Reiter« und diesem gegenüberliegend »Stentzlers Hof«, ist die älteste Leipziger Spezialmesse und somit traditionelles Argument für die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Meßbranchen-Konzentration. Die Leipziger Papierwarenmesse bringt nun nicht etwa das unverarbeitete Papier zur Schau, sondern sie ist eine Messe derjenigen Industriezweige, denen die Verarbeitung und die Veredelung des Papiers und darüber hinaus der Pappe obliegt. Ein Gang durch die beiden Meßhäuser der Papierwarenmesse gehört zu den interessantesten Eindrücken, die man in Leipzig erhält. Da stehen die langen Reihen der mit raffiniertem Geschmack ausgestatteten Luxuspapierkassetten, deren äußere Hülle mit künstlerischen Entwürfen versehen ist. Da liegen neben einfachen Papierhüllen alle die zahllosen Dinge, die man Schreibwaren nennt, wie Stahlfedern, Bleistifte, Siegellack und vieles andere. Gleichzeitig kommen die Karneval- und Kotillonartikelfabrikanten mit ihren bunten lustigen Erzeugnissen, die sie in alle Welt liefern, und mit denen die Menschen erfreut und erheitert werden. Außerordentlich groß ist die Reihe derjenigen Firmen, die Alben und Sammelmappen ausstellen, und zwar sind hier als Aussteller Spezialfirmen vertreten oder die betreffenden Abteilungen der führenden Großbuchbindereien.

Durch den Fortfall der Bugramesse hat die Leipziger Papierwarenmesse seit der diesjährigen Frühjahrsmesse eine sehr wesentliche Erweiterung erfahren. Zahlreiche Verleger von Jugendschriften und der schönen Literatur sowie die Großantiquariate stellen jetzt auf der Papierwarenmesse aus. Auch die Aussteller des Buchbindereibedarfs, die bis dahin im Bugrameßhaus untergebracht waren, sind zum Teil in den »Großen Reiter«, zum Teil in »Stentzlers Hof« übergesiedelt. Das geschäftliche Ergebnis der Frühjahrsmesse bewies für die Aussteller bereits, daß sie mit ihrer »neuen Wohnung« sehr zufrieden sein können. Zur Leipziger Papierwarenmesse gehören, namentlich in Stentzlers Hof, nicht zuletzt die deutschen Kunstverlags-Anstalten, die ihre gerahmten und ungerahmten künstlerischen sowie Originalgraphiken seit vielen Jahren auf der Papierwarenmesse ausstellen. — Gerade für Aussteller der Papierwarenmesse ist die Herbstmesse vom 25. bis 31. August von großer Bedeutung, weil viele Erzeugnisse der hier vertretenen Industrien zu den beliebtesten und begehrtesten Weihnachtsgeschenken gehören.

**Vereinigte Druckereien, Kunst- und Verlagsanstalten A.-G. in Dillingen.** — Die Aktionäre werden zu der am Mittwoch, dem 28. August 1929, vormittags 10 Uhr, im Sitzungszimmer der Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz A.-G., München, Hofstatt 5/I, stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung: 1. Statutenänderung: Streichung des Satzes in § 4 Absatz 1 »Die Aktien Litera B Nr. 2601 bis 3600 sind liquidationsvorberechtigt und genießen auf die Dauer von 10 Jahren eine Vorzugsdividende von 6 Prozent, die auf 4 Jahre nachzahlbar ist«. Gesonderte Abstimmung ist erforderlich. — Neufassung § 8 Absatz 1 »In der Generalversammlung gewährt jede Aktie der Litera A zu RM 20.— und jede Aktie der Litera B zu RM 100.— je eine Stimme. 2. Genehmigung des Fusionsvertrags zwischen den Vereinigten Druckereien, Kunst- und Verlagsanstalten, Aktiengesellschaft, Dillingen-Donau, und der Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Buch- und Kunstdruckerei-Aktiengesellschaft, München-Regensburg.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 184 vom 9. August 1929.)

**Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Buch- und Kunstdruckerei A.-G., München-Regensburg.** — Die Aktionäre der Gesellschaft werden zu der am Mittwoch, dem 28. August 1929, vormittags 11,15 Uhr, im Sitzungszimmer der Gesellschaft in München, Hofstatt 5/I, stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung: 1. Genehmigung des Fusionsvertrags zwischen der Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Buch- und Kunstdruckerei A.-G., München-Regensburg, und den Vereinigten Druckereien, Kunst- und Verlagsanstalten A.-G., Dillingen-Donau. 2. Erhöhung des Aktienkapitals von 556 000 RM um 150 000 RM auf 706 000 RM durch Ausgabe von 375 auf den Namen lautende Aktien zu je 20 RM, Gesamtbetrag 7500 RM, und 1425 Inhaberaktien zu je 100 RM, Gesamtbetrag 142 500 RM. 3. Entsprechende Änderungen der §§ 1, 3 und 7 des Statuts. 4. Zuwahl zum Aufsichtsrat.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 184 vom 9. August 1929.)

**Aus dem deutschen Buchdruckgewerbe.** — Zu dem unter diesem Stichwort in Nr. 184 des Bbl. (Seite 867) erschienenen Bericht sei noch ergänzend mitgeteilt, daß der wirtschaftspolitische Vortrag, mit dem am Vormittag des 8. September d. J. die in Mainz tagende Hauptversammlung des Deutschen Buchdrucker-Vereins eingeleitet wird, Professor Dr. Briefs-Berlin übernommen hat. Der bekannte Gelehrte wird über »Wirtschaftsfragen des Buchdruckgewerbes im Rahmen der Gesamtwirtschaft« sprechen. — Hofrat Siegfried Weber (i. Fa. J. J. Weber-Leipzig) tritt in einem in Nr. 64 der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« veröffentlichten und von ihm verfaßten Aufsatz mit Wärme für die Errichtung einer Treuhandstelle beim Deutschen Buchdrucker-Verein ein.

Die Arbeitslosigkeit im Berliner Buchdruckgewerbe hat weiter zugenommen. Allein der Gau Berlin des Verbandes der Deutschen Buchdrucker hatte in der Woche vom 20. bis 26. Juli d. J. 1644 Arbeitslose, und zwar 1163 Handsetzer, 42 Maschinensetzer, 344 Drucker, 37 Schweizerdegen, 2 Stereotypeure, 32 Schriftgießer, 11 Graveure und 13 Korrektoren. Auffällig ist die verhältnismäßig geringe Zahl der arbeitslosen Maschinensetzer. In der ersten Januarwoche des Jahres 1928 standen 203 arbeitslosen Handsetzern 91 arbeitslose Maschinensetzer gegenüber, und in der ersten Januarwoche 1929 waren bei 732 arbeitslosen Setzern 180 arbeitslose Maschinensetzer vorhanden. Am 1. August 1929 betrug die Zahl der arbeitslosen Buchdruckergehilfen im Gau Berlin schon 1691 gegen 697 um die gleiche Zeit des Jahres 1927 und 632 im Jahre 1928.

**Makulaturdruck eines Schulbuches wegen Abbrechens der Punkte über dem gemeinen ü.** — Über eine ebenso eigenartige wie interessante Angelegenheit berichtet das Wirtschaftsamt des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Nr. 64 der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker«. Während des vom Satz vorgenommenen Druckes eines Schulbuches brachen fast überall die Punkte über dem gemeinen ü ab. Der Auftraggeber stellte daher dem Drucker die Auflage, die zum Teil bereits kartoniert worden war, zur Verfügung und stellte außerdem noch eine besondere Schadenersatzforderung, da durch das Vorkommnis eine Verzögerung in der Lieferung des Buches eintrat. Der Drucker wollte sich nun an der in Betracht kommenden Schriftgießerei schadlos halten, da erwiesen wurde, daß die Punkte des gemeinen ü unschwer mit dem Fingernagel von der Letter abgeschoben werden konnten. Die Schriftgießerei wollte es aber nur bei der Lieferung von Ersatzbuchstaben bewenden lassen und lehnte sonst jede Forderung ab, obwohl der Druckerei ein Schaden von mehreren tausend RM entstanden war, wobei noch berücksichtigt werden muß, daß der Auftraggeber, dem der Nachdruck schnell geliefert wurde, von sonstigen Schadensersatzansprüchen Abstand nahm. Um einem Prozeß aus dem Wege zu gehen, übernahm dann das Wirtschaftsamt des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Leipzig die Vermittlung zwischen Druckerei und Schriftgießerei. Das Ergebnis war, daß die Schriftgießerei zwei Drittel und die Druckerei ein Drittel des entstandenen tatsächlichen Schadens übernahm.

**Ein Bücher-Desinfektionsschrank.** — Die Firma Fondermann & Co., Rheinischer Desinfektions-Bedarf in Haan (Rhld.) bringt einen Bücher-Desinfektionsschrank für Bibliotheken und Leihbüchereien in den Handel, den sie sich patentamtlich hat schützen lassen. Dieser Schrank soll dazu dienen, Bücher von Bazillen jeder Art zu befreien. Die Desinfektion gestaltet sich äußerst einfach. Die Bücher werden geöffnet auf den verstellbaren Drahtgeflechtböden sowie auf dem oberen feststehenden Boden aufgestellt und etwa 7—15 Stunden Formalindämpfen ausgesetzt. Der Schrank ist vom Hygienischen Institut der Universität Bonn ausgiebig geprüft und erprobt worden. Der Desinfektionsschrank wird in drei verschiedenen Größen (für 40—125 Bücher) geliefert.

## Personalnachrichten.

**Gestorben:**

am 7. August im 81. Lebensjahre Herr Louis Crüwell, Seniorchef der Firma W. Crüwell, Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung in Dortmund.

Die erfolgreiche Lebensbahn des Verstorbenen, der dem vom Vater gegründeten Unternehmen über 60 Jahre seine Kräfte widmete und durch seine hohen geistigen Fähigkeiten und praktischen Begabungen den Aufstieg des Hauses bedingte, haben wir bereits im Börsenblatt vom 11. Dezember vorigen Jahres aus Anlaß seines 80. Geburtstages dargestellt. Das Unternehmen besteht heute aus einer Druckerei, die zu den umfangreichsten des Landes gezählt werden kann — es werden nahezu 300 Arbeiter und Angestellte beschäftigt —, und dem durch seine Schul- und Gesangbücher weitbekannten Verlag.

## Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Das gebundene deutsche Buch zu teuer.

Diese Auffassung kann und wird nicht verstummen, wenn die Herren Verleger keine gesündere Berechnungsform annehmen.

Jetzt wird ein Buch von 44 Seiten broschiert zu Mk. 2.—, gebunden zu Mk. 4.— angeboten, folglich zu teuer, und kein gewöhnlicher Sterblicher wird den Preisunterschied verstehen.

Ich verweise die Herren Verleger auf den Bericht in Nr. 160, Seite 762, 1. Spalte: »Kritik am Buchhandel«, in dem (allerdings in zu zarter Form) ausgedrückt wird, wo der Fehler liegt.

Das Buch ist in einem gewissen Sinn eine Ware, und eine richtige Preiskalkulation muß auch bei einem »Monopolartikel«, wie es ein gebundenes Buch darstellt, vorgenommen werden, und das wird unbedingt erwartet.

Lörrach. Carl Poltier-Weeber.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1. Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließf. 274/75

# »Nimm und lies!«

## August/September-Heft

Dieses Heft, das erste nach der Sommerpause, erscheint Mitte September in einer Auflage von ca. 55000 Exemplaren. Wir bitten, darin alle seit dem Erscheinen des vorhergehenden Heftes herausgekommenen Neuigkeiten anzuzeigen, daneben alle in dieser Jahreszeit besonders aktuellen Werke. Für den Textteil des August/Septemberheftes sind u. a. folgende Beiträge vorgesehen:

Dr. Otto Bettmann: Zur Geschichte des Bücherlesens
Dr. Karl Blanck: Das Leben erzählt
Dr. Georg Hallmann: Ina Seidel
Dipl.-Ing. Krüger: Raumschiffahrt
Preisausschreiben
Rätsel
Neue Bücher

Auf das Preisausschreiben weisen wir besonders hin. Die Beteiligung an solchen Preisausschreiben ist bisher immer sehr groß gewesen und das kommt auch den Inseraten zugute, denn die Hefte werden nicht gleich beiseite gelegt, sondern von den Teilnehmern immer wieder zur Hand genommen.

Die Druckvorlage für die Inserate im August/Septemberheft erbitten wir bis Ende August. Die Anzeigenpreise sind folgende:

### Allgemeiner Anzeigenteil:

| | |
|---|---|
| 1/1 Seite | M. 160.— |
| 1/2 Seite | M. 84.— |
| 1/4 Seite | M. 44.— |
| 1/8 Seite | M. 23.— |

### Vorzugsplätze:

| | |
|---|---|
| Umschlagseite 2 | M. 185.— |
| Umschlagseite 3 | M. 175.— |
| Umschlagseite 4 | M. 175.— |
| Erste Anzeigenseite im Innenteil nach der Abteilung Neuerscheinungen (bereits belegt!) | M. 185.— |

### Abteilung Neuerscheinungen:

| | |
|---|---|
| Normalfeld 29 mm hoch und 77 mm breit | M. 12.— |
| Weitere Zeilen | M. 1.35 |

### Abtlg. Billige, wertvolle Reihen- u. Einzelwerke:

| | |
|---|---|
| Normalfeld 9 mm hoch und 77 mm breit | M. 4.— |

### Abteilung Zeitschriften:

| | |
|---|---|
| Normalfeld 9 mm hoch und 77 mm breit | M. 4.— |

Die angegebenen Preise gelten für Aufl. 50000. Bei höherer Auflage 1% des Grundpreises mehr für je 1000 Mehrauflage

Satzspiegel einer Seite 15,8×23,4 cm / Format 19,5×27,5 cm / Nichtmitgl. auf alle Preise 10% Zuschlag

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

WERBEZEITSCHRIFT »NIMM UND LIES!«

# MONATLICHES VERZEICHNIS DER REICHSDEUTSCHEN AMTLICHEN DRUCKSCHRIFTEN

BEARBEITET
VON DER DEUTSCHEN BÜCHEREI
HERAUSGEGEBEN
VOM REICHSMINISTERIUM DES INNERN

2. Jahrgang: 1929 / Preis vierteljährlich RM 8.— / Probehefte für Werbezwecke kostenlos. Erscheint am 5. jeden Monats, die Neuerscheinungen des vorangegangenen Monats verzeichnend. Das M. V. ordnet das Schrifttum in die drei Abteilungen „Reich", „Länder", „Städte", innerhalb dieser nach Behörden. Nach ihrem Inhalt werden die Druckschriften durch ein ausführliches, in 10 Gruppen geteiltes Sachregister erschlossen

## Die bisher in Deutschland fehlende Bibliographie des amtlichen Schrifttums

Die wichtige Ergänzung der buchhändlerischen Neuigkeitsverzeichnisse
Der Wegweiser durch ein bisher unerschlossenes Literaturgebiet
Die Verbindungs-Zeitschrift zwischen Buchhandel und einer zahlungssicheren Käuferschaft
**Unentbehrlich** für Parlamente, Behörden und alle übrigen öffentlichen Körperschaften, Wirtschaftsorganisationen, Berufsverbände, Ortsgruppen der politischen Parteien, Bibliotheken, Archive, Hochschulen, Verwaltungsakademien
**Wertvoll** für größere Industrie- und Handelsunternehmungen, Juristen, Volkswirtschaftler und andere Einzelpersonen

## Reichs- und Staatsverlag G.m.b.H. / Berlin W 8

(Auslieferung durch Carl Heymanns Verlag, Berlin W 8)


Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.